

Jahresbericht

Erstes Jahr im Abgeordnetenhaus.

Einleitung

Sehr geehrte Damen und Herren,

am 18. September 2016 wählten die Berlinerinnen und Berliner ein neues Landesparlament. Exakt 17.500 Stimmen erreichte die Liste der CDU Treptow-Köpenick, womit meine Kollegin Katrin Vogel und ich für die Legislaturperiode 2016-2021 gewählt wurden, die Interessen unseres Bezirks zu vertreten. Schließlich konstituierte sich das Abgeordnetenhaus von Berlin am 27. Oktober 2016 und meine Arbeit als Abgeordneter begann - also heute vor einem Jahr. Daher möchte ich auszugsweise über meine Aktivitäten berichten.

Die neue Landesregierung, der Berliner Senat mit dem Regierenden Bürgermeister, kam am 08. Dezember 2016 ins Amt. Unsere Fraktion wählte mich am 10. Januar 2017 zum Sprecher für Soziales, Senioren und Menschen mit Behinderung. Ich gehöre drei Ausschüssen als ordentliches Mitglied an: dem Ausschuss für Integration, Arbeit und Soziales; dem Ausschuss für Inneres, Sicherheit und Ordnung sowie dem Petitionsausschuss. Darüber hinaus als stellv. Mitglied dem zwischenzeitlich eingerichteten "Untersuchungsausschuss Anis Amri zum Terroranschlag am Breitscheidtplatz im Dezember 2016". Für die CDU-Fraktion Berlin habe ich die Betreuung der Kummernummer (www.kummer-nummer.de) übernommen, bei der man sich bei Ärger mit Ämtern und Behörden melden kann.

Politik verstehe ich als Dienstleistung am Bürger, so habe ich es nicht nur auf meiner Internetseite www.penn-tk.de formuliert, sondern so versuche ich auch täglich höchst unterschiedlichen Themen gerecht zu werden. Häufig kann man hilfreiche Hinweise geben, vermitteln oder Verantwortliche auf Problemstellungen aufmerksam machen. Aber es gibt auch eine ganze Reihe von Themen, bei denen es eines langen Atems bedarf und dicke Bretter zu bohren sind. Hier kann und möchte ich Anwalt von Bürgeranliegen sein. Im vergangenen Jahr habe ich damit begonnen, mir ein sozialpolitisches Netzwerk aufzubauen, womit man bei der Vielzahl von engagierten Ehren- und Hauptamtlern in dieser Stadt wirklich Jahre benötigt. Für das kommende Jahr gilt es, eigene Schwerpunkte zu setzen, viele Einrichtungen zu besuchen, Polizei- und Feuerwehrdienststellen, aber eben auch ganz individuell über die kleinen Sorgen vor Ort ins Gespräch zu kommen!

Am Ende dieses ersten Jahresberichts finden Sie meine Kontaktdaten, also fragen Sie bitte nach, regen Sie an, kritisieren Sie oder lassen Sie uns einfach einen Termin vereinbaren - für ein persönliches Gespräch oder auch einen Besuch samt Führung durch das Berliner Abgeordnetenhaus!

Ich freue mich auf Sie!

Maik Penn, MdA

Berlin, 27. Oktober 2017

Inhaltsverzeichnis

Übersicht über Parlamentarische Anfragen an den Senat		<u>1</u>
Oktober 2016	l a ultin	1 2 2 3 3 3 3 3 4
Konstituierende Sitzung des Abgeordnetenhauses von B	<u>eriin</u>	<u> </u>
Erste Termine November 2016		<u>∠</u>
Deutschlandkongress "Innere und äußere Sicherheit von	CDIT and CSII"	<u>3</u>
Monatstreffen der Werbegemeinschaft Friedrichshagen		3 2
Wirtschaftsforum Treptow-Köpenick	5. V .	3
Gedenkveranstaltung zum 100. Jahrestag des Bauarbeit	erinnenunalücks	<u> </u>
Vorstandssitzung des Bürgervereins Wilhelmshagen-Ral		
Hofhaus Friedrichshagen	modern 6. v.	4455566667777788888999991001101111111111111111111
Austauschtreffen des Unionhilfswerks		<u>-</u> 5
Austausch mit Vertretern der Bootsdemo Berlin		<u>5</u>
Infoveranstaltung zu Bauvorhaben in Friedrichshagen		<u>5</u>
Lärm- bzw. Schallschutzmaßnahmen rund um den Flugh	nafen BER	6
Weihnachtsfeier des Bürgervereins Wilhelmshagen-Rah		6
"12. Weihnachtlicher Markt" des Unternehmerclubs Berli		6
Besuch der Senatsverwaltung zur Unterschutzstellung d		7
Arbeitsklausur der CDU-Fraktion Berlin	<u> </u>	7
Besuch beim Bezirkssportbund Treptow Köpenick e.V.		7
Dezember 2016		8
Konzeptvorstellung zum Köpenicker Hof		8
Gedenken an schweren Unfall in Köpenick		8
Sportlerehrung des Bezirks Treptow-Köpenick		8
Januar 2017		9
Spendenaktion für Berliner Obdachlose		9
Neujahrsempfang des Friedrichshagener Schirms		9
Wahl zum sozialpolitischen Sprecher der CDU-Fraktion I	<u>Berlin</u>	9
Vorstandssitzung des Bürgervereins Wilhelmshagen-Ral	hnsdorf e.V.	<u>10</u>
Tag der offenen Tür der Friedrichshagener Wilhelm-Böls	sche-Schule	<u>10</u>
Benefiz-Neujahrskonzert der Rahnsdorfer Friedhofskape		<u>10</u>
Neujahrsempfang des Friedrichshagener Rudervereins e	<u> 9.V.</u>	<u>11</u>
Neujahrsempfang der Berliner Stadtmission		<u>11</u>
Wahl zum stellv. Vorsitzenden der Jungen Gruppe der A		<u>11</u>
Jungfernrede als Mitglied des Abgeordnetenhauses von	<u>Berlin</u>	12
Februar 2017		<u>13</u>
Begehung des "Bohnsdorfer Kreisels"		<u>13</u>
Wahl des Bundespräsidenten		<u>13</u>
Spiel der 1. Volleyball-Damen-Bundesliga		<u>13</u>
<u>März 2017</u>		13 13 14 14
Austausch mit der Hauptschwerbehindertenvertretung de	es Landes Berlin	
Vierte Sitzung des Sozialausschusses		<u>14</u>
Vorstellung des "Tandem-Job-Programms" Graduierungsfeier der Hochschule für Wirtschaft und Re	olet Davilia	14
Gradilletilbustelet det Hochschille tilt Wittschaft find Ro	CDT KATIIN	15

Inhaltsverzeichnis

Apri	<u>il 2017</u>	<u>16</u>
	Ruderverein Friedrichshagen e.V.	16
	Deutsche Rheuma-Liga Berlin e.V.	16
	Eröffnung des Rathauses Friedrichshagen	16
	23. Frühjahrsputz des Bürgervereins Wilhelmshagen-Rahnsdorf e.V.	1 7
	Besuch der Bahnhofsmission am Zoo und der Caritas-Leitung Berlin	17
	Enthüllung des Ehrenbürgerporträts von Prof. Dr. Michael Blumenthal	17
	Eröffnung des Hospiz Köpenick	18
Mai	2017	19
	Demonstration zum Tag der Arbeit	19
	Jährliche Waldsäuberungsaktion in der Mittelheide	19
	Festakt zum 125. Bestehen des Friedrichshagener Rudervereins e.V.	19
	Jahreshauptversammlung des Unionhilfswerkes Berlin	20
	Informationsveranstaltung zum Regionalbahnhof Köpenick	20
	Jahresempfang des Paritätischen Wohlfahrtsverbandes Berlin	20
	Bürgergespräche mit dem Petitionsausschuss	21
	Polizeiarbeitskreis der CDU Berlin	21
	25-jähriges Bestehen des Camphill Alt-Schönow e.V.	21
	"Tag der Pflege"	22
	Mitgliederversammlung des Bürgervereins Wilhelmshagen-Rahnsdorf e.V.	22
	Einweihung der neuen Liegenschaft der Reiterstaffel	22
	Besuch der Tee- und Wärmestube Neukölln	23
	Termin beim "Würfel" am Strandbad Müggelsee	16 16 16 17 17 17 18 19 19 20 20 21 21 21 21 22 22 23 24 24 24 24 25 26 26 26 26 27 27
	Besichtigung des Flughafens BER	23
	Festakt zur Feier des Tages des Grundgesetzes	<u>24</u>
	Verleihung der Ehrenbürgerschaft an Dr. Wolfgang Schäuble	<u>24</u>
	Besuch bei der CDA Berlin	<u>24</u>
<u>Jun</u>	<u>i 2017</u>	<u>25</u>
	Fachtag "Überschuldete brauchen starke Beratung"	<u>25</u>
	Öffentlicher Stand des Petitionsausschusses	<u>25</u>
	RBB-Interview	<u>25</u>
	Sozialausschuss zum Themenkomplex Behindertenpolitik	<u>26</u>
	Vorstellung des Inklusionstaxis	<u> 26</u>
	Vorstellung des Standes zum "Toilettenkonzept für Berlin"	<u>26</u>
<u>Juli</u>	<u>2017</u>	<u>27</u>
	Klausurtagung der CDU-Fraktion Berlin	<u>27</u>
	Abschlussveranstaltung der 43. Berliner Seniorenwoche	<u>27</u>
	Bürgerbeteiligung zum Regionalbahnhof Köpenick	<u>27</u>
	Sommerfest des Berliner Handwerks	<u>28</u>
	Talk-Runde bei der YOU	<u>28</u>
	1. Sitzung des Untersuchungsausschusses Anis Amri	27 27 28 28 28 29 29 29
	Sommerfest der Seniorenresidenz Bölschestraße	<u>29</u>
	23. Sitzung des Petitionsausschusses	<u>29</u>
	Obdachloseneinrichtung und Projekte des Mob e.V.	<u>29</u>
	Bürgertreff des Bürgervereins Wilhelmshagen-Rahnsdorf e.V.	30
	Neugegründete Junge CDA Berlin	30

Inhaltsverzeichnis

<u>August 2017</u>	<u>31</u>
Verabschiedung in der JVA Moabit	<u>31</u>
Vorstellung der Planungen der DB zum Streckenausbau Rahnsdorf-Erkner	<u>31</u>
Eröffnungsspiel der IBSA - Blindenfußball Europameisterschaft 2017	<u>31</u>
Verein der Vernässungsgeschädigten in der Erpe-Niederung e.V.	<u>32</u>
Grundsteinlegung der Freiwilligen Feuerwehr Rauchfangswerder	<u>32</u>
Deutscher Verein für öffentliche und private Fürsorge e.V.	<u>32</u>
Landesvereinigung Selbsthilfe Berlin e.V.	<u>33</u>
Fischer- und Fährmannsfest	<u>33</u>
Kleingartenkonferenz 2017 der CDU-Fraktion Berlin	<u>33</u>
Stammtisch Friedrichshagen/ Hirschgarten	<u>34</u>
September 2017	<u>35</u>
Besuch der Freiwilligen Feuerwehr Grünau	<u>35</u>
Tag des offenen Denkmals	<u>35</u>
"Sleep out Berlin 2017"	<u>35</u>
19. Kinder- und Familienfest des Bürgervereins Wilhelmshagen-Rahnsdorf e.V.	<u>36</u>
Erster Spatenstich zum Neubau der Salvador-Allende-Brücke	<u>36</u>
Bürgerwerkstatt zum Untersuchungsgebiet des ehem. Güterbahnhofs Köpenick	<u>36</u>
Schulung zum polizeilichen Vorgangssystem POLIKS	<u>37</u>
Informationstour des Unionhilfswerks	<u>37</u>
Treffen mit Vertretern der Landesarmutskonferenz Berlin	<u>37</u>
Bachelorurkundenverleihung der Polizei an der HWR Berlin	<u>38</u>
Oktober 2017	<u>39</u>
<u>Spendenaufruf</u>	<u>39</u>
Kirchenpolitisches Frühstück der CDU-Fraktion	<u>39</u>
Besuch im Landesamtes für Gesundheit und Soziales (LAGeSo)	<u>39</u>
Infoveranstaltung des Bezirksamtes Treptow-Köpenick zur Unterschutzstellung des Müggelsees	<u>40</u>
<u>Presseerklärungen</u>	31 31 31 32 32 33 33 34 35 35 36 36 37 37 38 39 39 39 40 41 47 67
<u>Presseartikel</u>	<u>47</u>
Besuchergruppen im Abgeordnetenhaus von Berlin	67

Titel	Drucksache
JA zum Naturschutz, aber mit Augenmaß! - (Förder-) Rechtliche Aspekte hinsichtlich des Zustandekommens der Schutzgebietsverordnung "Müggelspree/Fredersdorfer Mühlenfließ"	18/10107
JA zum Naturschutz, aber bitte mit Augenmaß! - Politische Aspekte hinsichtlich des Zustandekommens der Schutzgebietsverordnung "Müggelspree/Fredersdorfer Mühlenfließ"	18/10108
JA zum Naturschutz, aber bitte mit Augenmaß! – Fachliche Aspekte hinsichtlich des Zustandekommens der Schutzgebietsverordnung "Müggelspree/Fredersdorfer Mühlenfließ"	18/10109
Unbegleitet junge Volljährige im Land Berlin	18/10512
Kita-Plätze in den Berliner Bezirken	18/10774
Aufklärung im Fall Anis Amri	18/11312
Kriminalitätsübersicht und -entwicklung im Bezirk Treptow-Köpenick	18/11809
Sachstand zum Aufbau eines landeseigenen Trägers zum Betrieb von Flüchtlingsunterkünften	18/11944
Vormünder für unbegleitete minderjährige Flüchtlinge	18/11949
Verwendung der Ausgleichsabgabe zur Verbesserung der Berufschancen von Schwerbehinderten	18/12090
Kosten, Leistungserbringungen und Forderungen für den Flughafen BER	18/12171
Schallschutzmaßnahmen im Zusammenhang mit dem Flughafen BER	18/12170
Grundsätzliche Fragen zur Neuausweisung von Überschwemmungsgebieten in Berlin	18/12169
Entwicklung der Fluggastzahlen in Berlin und daraus zu ziehende Schlussfolgerungen	18/12168
Schießstände bei der Berliner Polizei: Aufklärung und Untersuchungen	18/12240
Digitalisierung des Asylverfahrens – Einführung der Fingerabdrucküberprüfung	18/12341
Straßenreinigungsgebühren in Berlin und Abwendung existenzbedrohlicher Härten	18/12393
Entwicklungsmaßnahme "Ehemaliger Güterbahnhof Köpenick" - Sachstand und Ausblick	18/12392
Erpetal in Treptow-Köpenick, Überschwemmungsgefahren - wie vom Senat unlängst zugesagt - reduzieren	18/12394
Aktuelle Situation der Obdachlosenhilfe in Berlin – was tut der rot-rot-grüne Senat?	18/12576
Was tut der Senat für die Fortsetzung und Unterstützung von Obdachlosenhilfen?	18/12606
Wie geht es weiter mit dem Müggelsee?	18/12607

Unter der Drucksachen-Nummer ist die jeweilige Anfrage auf der Internetseite des Berliner Abgeordnetenhauses verlinkt. Alternativ können Sie die Anfragen auch in der Parlamentsdokumentation http://pardok.parlament-berlin.de/starweb/AHAB/ durch Eingabe der Dokumentennummer (Nummer hinter dem Schrägstrich) manuell aufrufen.

27.10.2016 - Konstituierende Sitzung des Abgeordnetenhauses von Berlin

Heute hat sich das Abgeordnetenhaus von Berlin konstituiert. Ich hoffe, dass die Senatsbildung schnellstmöglich erfolgt, damit wir unsere Arbeit in den Ausschüssen aufnehmen können. Freue mich vor allem auf das junge Team in der Fraktion - auf geht's für Berlin und unsere Kieze!



29.10.2016 - Erste Termine

Als Abgeordneter für Treptow-Köpenick und Berlin unterwegs. In den vergangenen Wochen habe ich eine Reihe von interessanten und teils bewegenden Terminen wahrgenommen:

Stammtisch Rahnsdorf mit örtlichen Akteuren aus allen Bereichen.

Helfertreffen im Kirchsaal der Christophorus-Kirche in Friedrichshagen.

Runder Tisch Strandbad Müggelsee.

Verleihung der 10. Goldenen BILD der Frau in Hamburg, auch mit Würdigung einer fast 98jährigen Berlinerin, welche mehrere Tage wöchentlich in einer Pflegeeinrichtung - wie sie selbst sagte - "alte Menschen betreut".

110. Köpenickiade - Ausstellungseröffnung im Rathaus Köpenick. Raub der Stadtkasse durch Wilhelm Voigt als falschem Hauptmann.

Monatstreffen des Bürgervereins für das Märchenviertel und den Elsengrund e.V..

Fazit: Mir macht es verdammt viel Freude, mich vor Ort einzusetzen, neue Kontakte zu knüpfen oder einfach mal DANKE zu sagen!





07.11.2016 - Deutschlandkongress "Innere und äußere Sicherheit von CDU und CSU"

Beim Deutschlandkongress INNERE UND ÄUSSERE SICHERHEIT von CDU und CSU mit Bundesverteidigungsministerin Ursula von der Leyen, Bundesinnenminister Thomas de Maizière, Bayerns Staatsminister des Innern Joachim Herrmann und Augsburgs OB Kurt Gribl.

Mehr und nicht weniger Polizei, mehr und nicht weniger Kompetenzen, vor allem aber auch mehr Wertschätzung für die Männer und Frauen, welche tagtäglich im Inland und Ausland den Kopf für unsere Sicherheit hinhalten! Es muss nicht immer erst etwas passieren, um das Notwendige zu tun. Einzig die Unionsparteien stehen ohne Wenn und Aber zu den Sicherheitsbehörden!



08.11.2016 - Monatstreffen der Werbegemeinschaft Friedrichshagen e.V.

Beim Monatstreffen der Werbegemeinschaft Friedrichshagen e.V. mit heute über 20 anwesenden Gewerbetreibenden. Austausch zum neu angelaufenen Baustellenmarketing, Weihnachtsbeleuchtung für die Bölschestraße und Beschäftigung von Flüchtlingen mit Bleibeperspektive.

Ich nehme eine Reihe interessanter Neuigkeiten mit, auch Unverständnis über zuweilen schwer nachvollziehbares Verwaltungshandeln - insoweit einige Arbeitsaufträge für mich...



09.11.2016 - Wirtschaftsforum Treptow-Köpenick

Beim Wirtschaftsforum Treptow-Köpenick anlässlich "Standort Zukunft - 25 Jahre bezirkliche Wirtschaftsförderung" an einem starken Wirtschaftsstandort mit vorheriger Betriebsbesichtigung.



11.11.2016 - Gedenkveranstaltung zum 100. Jahrestag des Bauarbeiterinnenunglücks

Gedenkveranstaltung zum 100. Jahrestag des Gleisbauarbeiterinnenunglücks vom 11.11.1916. Bezirksbürgermeister Oliver Igel würdigte das Engagement und erinnerte an die Gedenkkultur Treptow-Köpenicks.

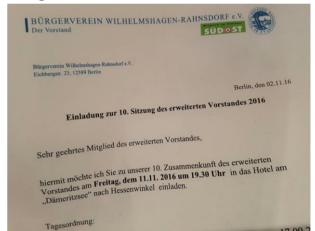
Die CDU Treptow-Köpenick hat die Pflege der Gedenkstelle übernommen, mit freundlicher Unterstützung der Rahnsdorfer Blumenwelt.

Für die tödlich verunglückten Frauen durfte ich 19 Kerzen entzünden und ihrer namentlich gedenken. Den musikalischen Rahmen übernahm Steve Horn. Eine sehr würdige Veranstaltung, zumal einer Dank bürgerschaftlichen Engagements und Unterstützung des Bezirks toll restaurierten Kapelle.



11.11.2016 - Vorstandssitzung des Bürgervereins Wilhelmshagen-Rahnsdorf e.V.

CDU vor Ort bei der monatlichen Vorstandssitzung des Bürgervereins Wilhelmshagen-Rahnsdorf e.V.. Wir befassten uns insbesondere mit den Planungen für 2017. Weiterhin viel zu tun, packen wir es gemeinsam und parteiübergreifend an!



13.11.2016 - Hofhaus Friedrichshagen

Im Wahlkreis unterwegs: warm angezogen, Kuchen organisiert und ab ins Hofhaus des alten Rathauses zum 1. Geburtstag von "Friedrichshagen hilft".

Vielen Dank an Bastian, Denise, die Stephanus-Stiftung und die zahlreichen ehrenamtlichen Helfer aus Friedrichshagen und Umgebung - MITEINANDER, so geht's!



November 2016 Seite 5

16.11.2016 - Austauschtreffen des Unionhilfswerks

Beim Austauschtreffen des Unionhilfswerks als Träger der Flüchtlingsunterkunft Rahnsdorf - mit Vertretern von Bürgervereinen, Bezirk, Polizei und Ehrenamtlichen. Tolle Bilanz 2016 und Projekte für 2017, die wir ebenso gemeinsam anpacken werden!



22.11.2016 - Austausch mit Vertretern der Bootsdemo Berlin

Initiatoren der www.bootsdemo-berlin.de und Müggelsee-Freunde zu Gast bei mir im Parlament. Dass gewählte Abgeordnete nicht an einer Veranstaltung der Senatsverwaltung teilnehmen dürfen, ist für alle Seiten befremdlich. Wir haben einen Fragenkatalog an den Senat ausgearbeitet, um hier Transparenz und Vernunft einzufordern! JA zum Naturschutz, aber bitte mit Augenmaß!



22.11.2016 - Infoveranstaltung zu Bauvorhaben in Friedrichshagen

Gemeinsam mit dem Bezirksverordneten Ralph Korbus war ich bei der abermals gut besuchten 2. Infoveranstaltung zu Bauvorhaben in Friedrichshagen. Zum aktuellen Planungsstand informieren Vertreter des Bürgervereins Friedrichshagen e.V. und der Werbegemeinschaft Friedrichshagen e.V.:

Wir werden den Prozess weiterhin unterstützend begleiten, aktuell mit einer Anfrage zu Planungen der BVG.



25.11.2016 - Lärm- bzw. Schallschutzmaßnahmen rund um den Flughafen BER

Gemeinsam mit meinen Abgeordnetenhaus-Kollegen von Grünen und Linkspartei habe ich mich von Fachleuten - darunter Prof. Ulrich Geske - und Betroffenen über die "Fortschritte" der Lärm- bzw. Schallschutzmaßnahmen rund um den künftigen Flughafen BER informieren lassen. Man kann von einer kompetenten und fundierten Beschulung reden, die sehr nachdenklich stimmte... Parteiübergreifend werden wir die dargestellten Probleme angehen, die eher grundsätzlicher Natur und keine Einzelfälle sind.



25.11.2016 - Weihnachtsfeier des Bürgervereins Wilhelmshagen-Rahnsdorf e.V.

Der Bürgerverein Wilhelmshagen-Rahnsdorf e.V. hat heute den Auftakt für eine ganze Reihe diverser Weihnachtsfeiern gemacht. Da es in den kommenden Wochen noch ausreichend Gelegenheiten zum Gänseessen gibt, durfte es ein Italiener sein...



26.11.2016 - "12. Weihnachtlicher Markt" des Unternehmerclubs Berlin-Südost e.V.

Gemeinsam mit Kollegen aus dem Bundestag und Abgeordnetenhaus von Berlin bei der Eröffnung des "12. Weihnachtlichen Marktes" des Unternehmerclubs Berlin-Südost e.V. und Bürger für Rahnsdorf e.V..

Weitere Infos:

https://www.unternehmerclubberlin.de/unternehmerclubberlin/startseite/



28.11.2016 - Besuch der Senatsverwaltung zur Unterschutzstellung des Müggelsees

Als gewählter Volksvertreter unerwünscht - Sitzung läuft nun in Anwesenheit des Sprechers des Senators weiter, der mich ebenfalls bat, die Sitzung als Abgeordneter zu verlassen.

Die Berliner Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Umwelt von Senator Andreas Geisel (SPD) geladen, um die "Ergebnisse der Öffentlichkeitsbeteiligung zum Landschafts- und Naturschutzgebiet Müggelsee vorzustellen".



29.11.2016 - Arbeitsklausur der CDU-Fraktion Berlin

Die Mitglieder der CDU-Fraktion Berlin sind seit 9 Uhr zu einer ganztägigen Arbeitsklausur zusammengekommen. Wir analysieren den vorgelegten Koalitionsvertrag von SPD, Linke und Grüne und treffen daraus Ableitungen für unsere Arbeit als größte Oppositionsfraktion für die kommenden Jahre. Berlin braucht eine starke Opposition, die diesem Linksbündnis von Anfang an auf die Finger schaut.



30.11.2016 - Besuch beim Bezirkssportbund Treptow Köpenick e.V.

Treptow-Köpenicks neuer Bezirksstadträtin für Weiterbildung, Schule, Kultur und Sport, Cornelia Flader, war es ein Anliegen, sich mit Dr. Walter Kaczmarczyk, dem Vorsitzenden des Bezirkssportbundes Treptow-Köpenick e.V. und weiteren fachkompetenten Sportfunktionären zu den brennenden Themen zu treffen. In diesem Rahmen haben wir auch abschließend meine parlamentarischen Anfragen beraten. Der Müggelsee gehört allen, daher gehören alle beteiligt und Naturschutz mit Augenmaß vorgenommen - dafür machen wir uns gemeinsam stark!

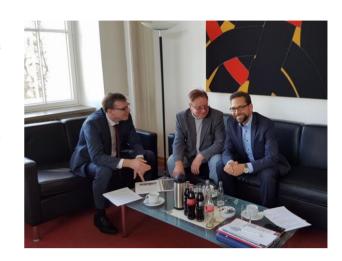


Weitere Infos:

www.bsbtk.de

02.12.2016 - Konzeptvorstellung zum Köpenicker Hof

Themen aus Treptow-Köpenick im Landesparlament zu vertreten - dafür wurde ich gewählt. Henning Stoerk, Chef des Köpenicker Hofs auf dem früheren BSR-Gelände am Stellingdamm, stellte sein Konzept dem Vorsitzenden der CDU-Fraktion im Berliner Abgeordnetenhaus Florian Graf vor. Wir werden nun gemeinsam mit dem Bezirk und der Berliner Stadtreinigung (BSR) nach Umsetzungslösungen suchen. Der Standort möge für Kunst, Kultur, Handwerk und Tourismus erhalten und positiv entwickelt werden!



04.12.2016 - Gedenken an schweren Unfall in Köpenick

Am 02.12.2014 ereignete sich ein schwerer Unfall in Köpenick. Franzi kostete dieser am 02.12. und Paul am 04.12. das Leben.

Wir haben ihrer gedacht.

Im Berliner Abgeordnetenhaus werde ich mich weiterhin nunmehr unmittelbar selbst - für eine Rettungstaucher-Lösung für den wasserreichsten Bezirk Berlins einsetzen!



21.12.2016 - Sportlerehrung des Bezirks Treptow-Köpenick

Sportlerehrung 2016 des Bezirks Treptow-Köpenick durch Bezirksbürgermeister Oliver Igel und Bezirkssportstadträtin Cornelia Flader.

Unter den zahlreichen Geehrten auch Marcus Groß, zweifacher Olympiasieger im Kajak-Zweier und Kajak-Vierer.



Januar 2017 Seite 9

07.01.2017 - Spendenaktion für Berliner Obdachlose

Gemeinsam mit meinen Abgeordnetenhaus-Kollegen Dr. Robbin Juhnke, Burkard Dregger und Christian Goiny war ich bei der zweiten Spendenaktion für Berliner Obdachlose unter dem Motto "Helfen macht stark". Essen, Getränke, warme Kleidung, ärztliche und tierärztliche Versorgung. Hier kann und muss auch Politik dauerhaft mehr tun - Auftrag erkannt!

Großer Dank an zahlreiche Spender, Helfer und Unterstützer.



08.01.2017 - Neujahrsempfang des Friedrichshagener Schirms

Neujahrsempfang des Friedrichshagener Schirms. Vorstellung interessanter und unterstützenswerter Projekte.

Packen wir es an - auch 2017 gemeinsam stark vor Ort!

Weitere Infos:

http://www.friedrichshagen.net/start/willkommen-in-friedrichshagen/



10.01.2017 - Wahl zum sozialpolitischen Sprecher der CDU-Fraktion Berlin

Heute hat mich die CDU-Fraktion Berlin zu ihrem sozialpolitischen Sprecher gewählt. Darüber hinaus werde ich künftig Mitglied des Innenausschusses und des Petitionsausschusses sein.

Ich bedanke mich für Vertrauen und Vorschusslorbeeren und freue mich auf die parlamentarische Arbeit in den Ausschüssen, auch und gerade als bisheriger Beamter der Polizei Berlin.



13.01.2017 - Vorstandssitzung des Bürgervereins Wilhelmshagen-Rahnsdorf e.V.

Bei der monatlichen Vorstandssitzung des Bürgervereins Wilhelmshagen-Rahnsdorf e.V.. Eine ganze Reihe von Themen für dieses Jahr besprochen. Tolle engagierte Truppe, so macht das Freude!

Weitere Infos:

www.bv-wi-ra.de



14.01.2017 - Tag der offenen Tür der Friedrichshagener Wilhelm-Bölsche-Schule

Gemeinsam mit dem Bezirksverordneten Ralph Korbus beim Tag der offenen Tür der Friedrichshagener Wilhelm-Bölsche-Schule.

Schüler und Eltern können froh und dankbar über diesen, in der Schule und weit darüber hinaus im Kiez, außerordentlich aktiven Schulleiter Dr. Peter Schulze sein. Wir werden ihn bei seinen Bemühungen zur optimaleren Nutzung des Schulgeländes unterstützen! Tolles engagiertes Lehrerkollegium und Dank an die Schülerguides, die heute durch die Schule führten. Und für die leckeren Waffeln! :-)



Weitere Infos:

www.wilhelm-boelsche-schule.de

14.01.2017 - Benefiz-Neujahrskonzert der Rahnsdorfer Friedhofskapelle

Benefiz-Neujahrskonzert zugunsten der Innenrestaurierung der Rahnsdorfer Friedhofskapelle. Gemeinsam mit unserer Kulturstadträtin Cornelia Flader war auch der CDU-Kreisverband Treptow-Köpenick mit insgesamt 14 Mitgliedern stark vertreten.

Besonderer Dank an Prof. Frithjof-Martin Grabner am Kontrabass und Hans-Peter Kirchberg am Piano. "Musik durch vier Jahrhunderte" - toller Nachmittag!

Weitere Infos:

www.grabner.de



Januar 2017 Seite 11

15.01.2017 - Neujahrsempfang des Friedrichshagener Rudervereins e.V.

Beim Neujahrsempfang des Friedrichshagener Rudervereins e.V., der in diesem Jahr sein 125. Bestehen begeht.

Gut funktionierende Jugendarbeit, steigende Mitgliederzahlen und beeindruckende Aktivitäten. DANKE!

Weitere Infos: www.f-r-v.de



17.01.2017 - Neujahrsempfang der Berliner Stadtmission

Erstmalig als sozialpolitischer Sprecher der CDU-Fraktion im Berliner Abgeordnetenhaus, habe ich mich von der beeindruckenden Arbeit der Berliner Stadtmission überzeugen können.

Ich bedanke mich beim Vorstand Martin Zwick und der Bereichsleiterin Wohnungslosenhilfe Karen Holzinger für die Gespräche und Führung über das Gelände, u.a. durch die Ambulanz und Notschlafräume.

Gern hörte ich, dass unter dem bisherigen Sozialsenator Mario Czaja die Mittel siebenstellig aufgestockt wurden.



www.berliner-stadtmission.de



24.01.2017 - Wahl zum stellv. Vorsitzenden der Jungen Gruppe der Berliner Abgeordnetenhausfraktion

Freue mich über meine Wahl zum stellv. Vorsitzenden der Jungen Gruppe der Berliner

Abgeordnetenhausfraktion. Auf gute Zusammenarbeit mit dem wiedergewählten Vorsitzenden Tim-Christopher Zeelen und dem ganzen Team! Große Brocken liegen vor uns, mit der Unterstützung des Fraktionsvorsitzenden Florian Graf und der Landesverbände von CDU und JU werden wir Akzente setzen, da bin ich sicher!



26.01.2017 - Jungfernrede als Mitglied des Abgeordnetenhauses von Berlin

Heute hielt ich meine Jungfernrede als Mitglied des Abgeordnetenhauses von Berlin zum Antrag der AfD-Fraktion für einen "Notstandsplan zur Kältehilfe".

Hierin machte ich die Erfolge unseres bisherigen Sozialsenators Mario Czaja deutlich. U.a. mit mehr als einer Million Euro zusätzlichen Mitteln für Obdachlose und der Schaffung hunderter neuer Notübernachtungsplätze.

Die AfD zeigte mit ihrem Antrag, dass sie sich nicht tiefergehend mit der Thematik befasst hat. Für Schaufensteranträge steht die CDU-Fraktion Berlin nicht zur Verfügung!



Februar 2017 Seite 13

10.02.2017 - Begehung des "Bohnsdorfer Kreisels"

Der Petitionsausschuss des Berliner
Abgeordnetenhauses vor Ort. Gemeinsam mit
Verkehrsstaatssekretär Jens Holger Kirchner, Baustadtrat
Rainer Hölmer, Regine Riemschneider von der
Verkehrslenkung Berlin, BVV-Fraktionschef Wolfgang
Knack und interessierten Anwohnern fand heute eine
Begehung des "Bohnsdorfer Kreisels" rund um die TautPassage am S-Bhf. Grünau statt. In vielen Punkten wurde
Einigkeit festgestellt, klar gewordene Bedenken fließen in
die weiteren Planungen ein. Bis Mitte März wird der neue
Sachstand mitgeteilt. Ich danke den Vertretern des
Senats und des Bezirksamtes Treptow-Köpenick für
diesen sehr sachorientierten und konstruktiven Termin.



12.02.2017 - Wahl des Bundespräsidenten

Gemeinsam mit meinen Fraktionskollegen und vielen netten Gesprächspartnern bei der Wahl des Bundespräsidenten.

Herzlichen Glückwunsch an Dr. Frank-Walter Steinmeier zur Wahl ins höchste Staatsamt und großen Dank an Bundestagspräsident Prof. Dr. Norbert Lammert für seine - gewohnt - geschliffene und launige Eröffnungsrede! Schade, dass er der Bundesversammlung nicht als Kandidat zur Verfügung stand!



19.02.2017 - Spiel der 1. Volleyball-Damen-Bundesliga

Gemeinsam mit der Bezirkssportstadträtin Cornelia Flader beim Spiel des Köpenicker SC Berlin gegen Dresden.



27.03.2017 - Austausch mit der Hauptschwerbehindertenvertretung des Landes Berlin

Die CDU-Fraktion Berlin hat sich mit der Hauptschwerbehindertenvertretung des Landes Berlin ausgetauscht. Gemeinsam mit dem Fraktionsvorsitzenden Florian Graf, dem Vorsitzenden des Innenausschusses Peter Trapp und mir als Sprecher für Soziales, haben wir mehrere Punkte herausgearbeitet, welche wir gemeinsam angehen und entsprechend parlamentarisch unterstützt werden.



30.03.2017 - Vierte Sitzung des Sozialausschusses

In der "Aktuellen Stunde" des Sozialausschusses fragte ich den Senat nach einer Erhöhung der Zuweisungen an die bezirklichen Schuldner- und Insolvenzberatungsstellen. Der Antwort entnahm ich, dass bereits unter Sozialsenator Mario Czaja die Mittel im laufenden Doppelhaushalt um 650.000 Euro erhöht wurden und weiter erhöht werden sollen.



30.03.2017 - Vorstellung des "Tandem-Job-Programms"

Der Tag startete mit der Vorstellung des "Tandem-Job-Programms" durch den Initiator und Lichtenberger Bundestagsabgeordneten Dr. Martin Pätzold.

Weitere Infos:

https://www.martinpaetzold.de/pressespiegel/ tandem-job-programm-zu-zweit-geht-es-leichterbergauf/



März 2017 Seite 15

31.03.2017 - Graduierungsfeier der Hochschule für Wirtschaft und Recht

Ein herzliches Willkommen den neuen Polizistinnen und Polizisten der Polizei Berlin! Danke für Euren 365tägigen 24 Stunden-Einsatz für unsere Sicherheit!

Von 2003 bis 2010 hielt ich hier als AStA-Vorsitzender Reden zu unterschiedlichen Anlässen, heute durfte ich mit großem Stolz meine CDU-Fraktion Berlin vertreten. Bleibt gesund, auf uns könnt ihr bauen - für das persönliche Gespräch, ebenso für Dienststellenbesuche!



01.04.2017 - Ruderverein Friedrichshagen e.V.

1. April. Sonne satt. Gerne habe ich in meinem Wahlkreis den Ruderverein Friedrichshagen e.V. zum diesjährigen Anrudern besucht. Ein Verein mit 125jähriger Tradition und starker Jugendarbeit - in enger Kooperation mit den Schulen im Kiez. Herzlichen Dank für Eure Arbeit und dem neuen Vorsitzenden Harald Hansen viel Erfolg!

Weitere Infos:

http://www.f-r-v.de/startseite/



01.04.2017 - Deutsche Rheuma-Liga Berlin e.V.

Die Deutsche Rheuma-Liga Berlin e.V. ehrte unter der Schirmherrschaft von Monika Diepgen - ihren Vizepräsidenten und ehem. Tempelhofer Sozialstadtrat Detlef Schmidt.

Anlässlich seines 80. Geburtstages durfte ich als sozialpolitischer Sprecher der CDU-Fraktion Berlin unsere Grußworte auf der Festversammlung übermitteln. Zu den großartigen Projekten gehört u.a. das sich im Bau befindliche Generationenbad. Spätestens zur Eröffnung bin ich wieder hier!



02.04.2017 - Eröffnung des Rathauses Friedrichshagen

Gemeinsam mit dem stellv. BVV-Fraktionsvorsitzenden Ralph Korbus und der Kreisvorsitzenden der Frauen Union Gabriele Treutler bei der Eröffnung des Rathauses Friedrichshagen. Tolle Gemeinschaftsleistung einer engagierten Bürgerschaft. Übrigens auch gut geeignet für Veranstaltungen und es sind noch einige wenige Räume zu vermieten!

Weitere Infos:

www.rathaus-friedrichshagen.de



April 2017 Seite 17

08.04.2017 - 23. Frühjahrsputz des Bürgervereins Wilhelmshagen-Rahnsdorf e.V.

Teilnahme am 23. Frühjahrsputz des Bürgerveins Wilhelmshagen-Rahnsdorf e.V.

Danke für das großartige Engagement!



11.04.2017 - Besuch der Bahnhofsmission am Zoo und der Caritas-Leitung Berlin

Besuch der Bahnhofsmission am Zoo. Ausführliches Gespräch mit Dieter Puhl, dem Leiter der Bahnhofsmission.

Weitere Infos: www.bahnhofsmission.de

Anschließend ging es zu Frau Prof. Dr. Ulrike Kostka, Direktorin des Caritasverbandes für das Erzbistum Berlin e.V.

Weitere Infos: www.caritas-berlin.de



25.04.2017 - Enthüllung des Ehrenbürgerporträts von Prof. Dr. Michael Blumenthal

Nach der heutigen Sitzung des Petitionsausschusses, mit einigen Treptow-Köpenicker Themen, bei einem ganz besonderen Termin.

Die Enthüllung des Ehrenbürgerporträts von und mit Prof. Dr. Michael Blumenthal. Zu den Ehrengästen gehörten u.a. Bundesfinanzminister Dr. Wolfgang Schäuble und Kulturstaatsministerin Prof. Monika Grütters.

Berlin hat Michael Blumenthal viel zu verdanken. Und wir können dankbar sein, ihn als großen Berlin-Freund unter uns zu wissen!



26.04.2017 - Eröffnung des Hospiz Köpenick

Als Treptow-Köpenicker Abgeordneter und sozialpolitischer Sprecher der CDU-Fraktion Berlin bei der feierlichen Eröffnung des Hospiz Köpenick der DRK Kliniken Berlin.

16 freundliche Einzelzimmer für ein würdevolles Sterben. Ich bin dankbar für diese neue Einrichtung und zolle dem Pflegepersonal und Ärzten meinen Respekt! Der Tod als Bestandteil des Lebens gehört viel mehr in den Blickpunkt und nicht verdrängt!

Weitere Infos:

www.drk-kliniken-berlin.de/koepenick/hospizkoepenick



Mai 2017 Seite 19

01.05.2017 - Demonstration zum Tag der Arbeit

Als Mitglied des Innenausschusses habe ich gemeinsam mit meinen Kollegen der CDU-Fraktion Berlin, Burkard Dregger (Innenpolitischer Sprecher) und Stephan Lenz (Verfassungsschutzpolitischer Sprecher), bis in die späten Abendstunden den unangemeldeten Demonstrationszug zum Tag der Arbeit beobachtet. Die Polizei hat selbst bei größter Aggression sehr besonnen reagiert. Dank an alle Einsatzkräfte!



06.05.2017 - Jährliche Waldsäuberungsaktion in der Mittelheide

Jährliche Waldsäuberungsaktion des Vereins für das Märchenviertel und den Elsengrund e.V..

Weitere Infos:

http://www.maerchenviertel-berlin.de/



06.05.2017 - Festakt zum 125. Bestehen des Friedrichshagener Rudervereins e.V.

Ein vom Ehrenamt geprägter Tag in meinem Wahlkreis. Festakt zum 125. Bestehen des Friedrichshagener Rudervereins e.V.

Weitere Infos:

http://www.f-r-v.de/startseite/



08.05.2017 - Jahreshauptversammlung des Unionhilfswerkes

Teilnahme als Sozialpolitischer Sprecher der CDU-Fraktion Berlin an der Jahreshauptversammlung des Unionhilfswerkes. Meinen Glückwunsch an den neuen Landesvorsitzenden Dr. Thomas Georgi und an meinen Freund York Albrecht zur Wahl zum stellv. Landesvorsitzenden. Allen Gewählten viel Erfolg und auf gute Zusammenarbeit!



09.05.2017 - Informationsveranstaltung zum Thema Regionalbahnhof Köpenick

Als Treptow-Köpenicker Abgeordneter hatte ich heute Alexander Kaczmarek, den Konzernbevollmächtigten der Deutschen Bahn AG für Berlin, zum Thema Regionalbahnhof und Streckenausbau Richtung Warschau zu Gast. Mehr als 100 Anwohner ließen sich aus erster Hand kompetent informieren.



10.05.2017 - Jahresempfang des Paritätischen Wohlfahrtsverbandes Berlin

Heute beim Jahresempfang 2017 des Paritätischen Wohlfahrtsverbandes Berlin. Gute Gespräche für den Aufbau eines sozialpolitischen Netzwerkes der CDU-Fraktion Berlin. Wir kümmern uns - versprochen!

Weitere Infos: www.paritaet-berlin.de



Mai 2017 Seite 21

11.05.2017 - Bürgergespräche mit dem Petitionsausschuss

Mit den Kolleginnen und Kollegen des Petitionsausschusses aus dem Abgeordnetenhaus vor Ort. Bürgergespräche bei bestem Wetter!

Weitere Infos:

https://www.parlament-berlin.de/de/Das-Parlament/Ausschuesse/Petitionsausschuss



11.05.2017 - Polizeiarbeitskreis der CDU Berlin

Als Mitglied des Innenausschusses im Abgeordnetenhaus von Berlin heute Abend beim Polizeiarbeitskreis der CDU Berlin. Ich freue mich auf die künftige Zusammenarbeit, nach einer offenen Aussprache ist ein Anfang gemacht. Wir müssen auch gegenüber unseren Sicherheitskräften viel mehr als Kümmerer und Dienstleister in Erscheinung treten! Dies beginnt mit der Betrachtung von Wirklichkeiten, hierzu eine Buchempfehlung: "Sie kennen keine Grenzen mehr".



www.karlheinzgaertner.de



12.05.2017 - 25-jähriges Bestehen des Camphill Alt-Schönow e.V.

CDU-Fraktion Berlin vor Ort. Gerne bin ich als Sozialpolitischer Sprecher der Einladung zum Festakt anlässlich des 25-jährigen Bestehens des Camphill Alt-Schönow e.V. gefolgt. Gemeinsam mit Steglitz-Zehlendorfs Bezirksbürgermeisterin, Cerstin Richter-Kotowski, habe ich mir das Gelände und die Räumlichkeiten zeigen lassen. Ein beeindruckend starkes Projekt für Menschen mit Behinderungen! Bei dieser Gelegenheit auch gleich Probleme mitgenommen, die es nun anzupacken gilt!

Weitere Infos: www.camphill-alt-schoenow.de



12.05.2017 - "Tag der Pflege"

CDU-Fraktion Berlin vor Ort am "Tag der Pflege". Heute habe ich - große Worte, aber wahr - den emotionalsten Termin meiner bisherigen Zeit als Abgeordneter erlebt. Selten musste ich Tränen der Rührung derart zurückhalten.

Dankbar für diese Menschen und Augenblicke: Verleihung des "Berliner Pflegebären" und bundesweiten "Pflegekompass" an pflegende Angehörige!

Weitere Infos:

www.woche-der-pflegenden-angehoerigen.de



12.05.2017 - Mitgliederversammlung des Bürgervereins Wilhelmshagen-Rahnsdorf e.V.

Letzter Termin für den 12. Mai im Wahlkreis -Mitgliederversammlung des Bürgervereins Wilhelmshagen-Rahnsdorf e.V..

Weitere Infos:

http://bv-wi-ra.de/



13.05.2017 - Einweihung der neuen Liegenschaft der Reiterstaffel

CDU-Fraktion Berlin vor Ort. Einweihung der neuen Liegenschaft, der vor allem in Berlin eingesetzten Reiterstaffel.

Für Pferde und die engagierten Kolleginnen und Kollegen eine großartige Anlage! Besonders habe ich mich gefreut, einige ehem. Kollegen der Polizei Berlin getroffen zu haben.



Mai 2017 Seite 23

15.05.2017 - Besuch der Tee- und Wärmestube Neukölln

CDU-Fraktion Berlin vor Ort. Als Sozialpolitischer Sprecher für ein zweistündiges Gespräch zu Gast bei der Tee- und Wärmestube Neukölln. Auch hier eine tolle engagierte Arbeit. Bei den anstehenden Haushaltsberatungen muss mehr drin sein für die Bezirke! Tarifsteigerungen und Mieterhöhungen können nicht jahrelang nur von den Trägern geschultert werden.

Weitere Infos:

http://www.diakonieeingliederungshilfe.de/wohnungslosenhilfe/tee-undwaermestuben/tee-und-waerme-nk.html



17.05.2017 - Termin beim "Würfel" am Strandbad Müggelsee

Mit dem Petitionsausschuss des Abgeordnetenhauses vor Ort in meinem Wahlkreis. Ist ein Gebäudeabriss unumgänglich, wenn man bedenkt, dass danach nicht neu gebaut werden darf und eine Sanierung - für die es Investoren gab und angeblich gibt - neue Nutzungsmöglichkeiten offeriert? Dem werden wir nun noch einmal intensiv nachgehen!



19.05.2017 - Besichtigung des Flughafens BER

Abgeordnetenhaus von Berlin vor Ort am künftigen Flughafen Berlin Brandenburg Willy Brandt - mit Kolleginnen und Kollegen aller Fraktionen, um sich ein Bild zu machen und mit dem Flughafenchef auszutauschen. U.a. zu den weiteren Kosten und zur Umsetzung der Schallschutzmaßnahmen für die Anwohner werde ich parlamentarische Anfragen an den Senat, als einen Vertreter der drei Anteilseigner, richten.



23.05.2017 - Festakt zur Feier des Tages des Grundgesetzes

CDU-Fraktion Berlin vor Ort beim Festakt zur Feier des Tages des Grundgesetzes.

Projekte zu ehren, welche sich gegen Rassismus und Rechtsextremismus engagieren: vollkommen richtig!

Dass der Parl. Staatssekretär im Bundesjustizministerium Christian Lange (SPD) auf einen Zwischenruf zum Linksextremismus mit Unverständnis reagierte, den nehme er nicht wahr, war unwürdig für den Tag des Grundgesetzes!

Die CDU Berlin steht gegen jedweden Extremismus!

Weitere Infos: www.buendnis-toleranz.de



24.05.2017 - Verleihung der Ehrenbürgerschaft an Dr. Wolfgang Schäuble

Dr. Wolfgang Schäuble - Ehrenbürger der Hauptstadt Deutschlands - hängt nunmehr mit einem Porträt im Berliner Landesparlament.

DANKE für Ihre Verdienste um Berlin, Deutschland und Europa!

Gruppenfoto mit unserer CDU-Landesvorsitzenden, Kulturstaatsministerin Monika Grütters, dem Fraktionsvorsitzenden Florian Graf und den Fraktionskollegen Hildegard Bentele, Jürn Jakob Schultze-Berndt, Roman Simon und Oliver Friederici.



24.05.2017 - Besuch bei der CDA Berlin

"Die Rente ist sicher - aber auch ausreichend?"

Als sozialpolitischer Sprecher der CDU-Fraktion Berlin mit dem CDA-Kreisvorsitzenden Treptow-Köpenick bei der CDA Berlin.

Für mich bleibt klar: wer arbeitet, muss mehr haben, als derjenige, der nicht arbeitet. Gilt für das Berufs- und Rentenleben. Gut, dass wir in einem Staat mit sozialer Grundsicherung leben. Kaum ein Land der Welt gibt mehr für Sozialleistungen aus. Geld, welches erwirtschaftet werden muss.



Juni 2017 Seite 25

23.06.2017 - Fachtag "Überschuldete brauchen starke Beratung"

Ganztägig habe ich als sozialpolitischer Sprecher der CDU-Fraktion Berlin den Berliner Fachtag "Überschuldete brauchen starke Beratung" begleitet.

Im Rahmen der Podiumsdiskussion machte ich deutlich, dass der eingeschlagene Weg von Sozialsenator Mario Czaja fortgesetzt werden muss. Wenn nun auch der Finanzsenator an dieser Stelle an Bord ist, umso besser! Mehr Beratungsbedarf erfordert mehr Personal und die Mittel dürfen nicht in den Bezirkshaushalten verschwinden. Ebenso sollten wir parteiübergreifend in den anstehenden Haushaltsberatungen Präventionsmaßnahmen stärken.



Weitere Infos: http://www.aktionswoche-schuldnerberatung.de/

24.06.2017 - Öffentlicher Stand des Petitionsausschusses

Öffentlicher Stand des Petitionsausschusses auf der 43. Berliner Seniorenwoche am Breitscheidplatz.



27.06.2017 - RBB-Interview

Für die CDU-Fraktion Berlin habe ich als Mitglied des Innenausschusses gegenüber dem rbb Fernsehen deutlich gemacht, dass die Polizei Berlin insgesamt einen guten Job macht!

Hierüber kann auch das Fehlverhalten von einzelnen in Hamburg eingesetzten Beamten, wie in allen anderen Berufen auch, nicht hinwegtäuschen. Die Vorgänge gehören aufgeklärt, ggf. disziplinarisch verfolgt.



29.06.2017 - Sozialausschuss zum Themenkomplex Behindertenpolitik

Anhörung im Sozialausschuss des Abgeordnetenhaues zum Themenkomplex Behindertenpolitik. Auch das Thema "Kündigung der Verträge mit dem Unternehmen WALL zum Betrieb der Toiletten im öffentlichen Straßenland" kommt zur Sprache. Die CDU hält diese Kündigung für großen Unsinn zum Nachteil der Bevölkerung (nicht nur für Menschen mit Behinderung).



29.06.2017 - Vorstellung des Inklusionstaxis

Als sozialpolitischer Sprecher der CDU-Fraktion Berlin bei der Vorstellung des Inklusionstaxis.

Wenn die Sozialsenatorin Elke Breitenbach (Linke) darauf hinweist, dass der Vorgängersenat dies lange nicht hinbekommen hat, dann verweise ich gerne an die langjährig SPD-geführte und weiterhin zuständige Senatsverkehrsverwaltung.

Hören wir doch bitte mit dem Unsinn auf, dass die einen bei allem unfähig sind und man selbst nun die ganze Welt vorm Abgrund bewahren müsse!

Also lasst uns gemeinsam dem Projekt zum flächendeckenden Erfolg verhelfen!



Weitere Infos: www.inklusionstaxi.de

29.06.2017 - Vorstellung des Standes zum "Toilettenkonzept für Berlin"

CDU-Fraktion Berlin vor Ort: "Toilettenkonzept für Berlin - Vorstellung des Standes."

Im Plenum und in den Randgesprächen wird deutlich, dass sich einige Interessenvertreter nicht ausreichend beteiligt fühlen. Dem werde ich im Abgeordnetenhaus auf den Grund gehen.

Warum an den Wall-Toiletten nicht festgehalten wird, konnte mir die Sozialsenatorin heute im Ausschuss nicht beantworten. Fakt ist, nicht nur Menschen mit Behinderungen benötigen öffentliche Toiletten. Hoffentlich kommt der Senat nicht ernsthaft auf die Idee, Toiletten selbst betreiben zu wollen. Ärgerlich ist, dass der Landesbeauftragte für Menschen mit Behinderungen von der bisher zuständigen SPD-geführten Senatsverwaltung nicht beteiligt wurde.



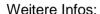
Juli 2017 Seite 27

02.07.2017 - Klausurtagung der CDU-Fraktion Berlin

Die CDU-Fraktion Berlin hatte sich für drei Tage zu einer Klausurtagung ins Saarland zurückgezogenen. Themenschwerpunkt: Verkehrspolitik.

Unser Anspruch: Konstruktive Oppositionspolitik für ein starkes Berlin.

Ich freue mich und bin dankbar, Teil eines engagierten Teams mit unserer Landesvorsitzenden Monika Grütters und unserem Fraktionsvorsitzenden Florian Graf sein zu dürfen!



http://www.cdufraktion.berlin.de/index.php?ka=1&ska= 164&idn=208



05.07.2017 - Abschlussveranstaltung der 43. Berliner Seniorenwoche

CDU-Fraktion Berlin vor Ort. Als sozialpolitischer Sprecher bei der heutigen Abschlussveranstaltung der 43. Berliner Seniorenwoche unter dem Motto: "Älter werden im Kiez - Was wünschen ältere Menschen?".

Weitere Infos: www.seniorenwoche.berlin



06.07.2017 - Bürgerbeteiligung zum Regionalbahnhof Köpenick

Die Deutsche Bahn AG startet offiziell mit der Bürgerbeteiligung zum Regionalbahnhof Köpenick. Gut, dass es endlich konkret wird!

Für Fragen, Anregungen oder die Zuleitung meines Anwohnerinfobriefes: penn@cdu-fraktion.berlin.de



06.07.2017 - Sommerfest des Berliner Handwerks

Tagesausklang beim Sommerfest des Berliner Handwerks. In meinem Wahlkreis in Treptow-Köpenick deshalb umso schöner!

Übrigens ein tolles Hotel für einen Kurzurlaub: www.daemeritzseehotel.de



07.07.2017 - Talk-Runde bei der YOU

Talk-Runde bei der YOU. Der Petitionsausschuss aus dem Abgeordnetenhaus von Berlin stellte sich den Fragen der sehr politikinteressierten Jugendlichen. Herzlichen Dank auch an Jup Berlin!

Weitere Infos zur You:

www.you.de

und zum Petitionsausschuss:

https://www.parlament-berlin.de/de/Das-Parlament/Ausschuesse/Petitionsausschuss



14.07.2017 - 1. Sitzung des Untersuchungsausschusses Anis Amri

Die parlamentarische Woche begann für mich mit der 22. Sitzung des Petitionsausschusses und endete heute mit der 1. Sitzung des Untersuchungsausschusses zum Terroranschlag auf dem Breitscheidplatz durch Anis Amri am 19. Dezember.

Wer - wie FDP und AfD - erst Politiker anhören und dann die Akten studieren möchte, dem geht es offenbar nicht primär um Aufklärung! Die CDU-Fraktion Berlin wird ihren Beitrag dazu leisten, dass ohne Ansehen von Personen eine strukturierte und damit sachgerechte Ausschussarbeit erfolgt. Dies ist auch klar bei der Mehrheit der Ausschussmitglieder erkennbar. Insoweit freue ich mich auf diese schwierige und wichtige Arbeit.



14.07.2017 - Sommerfest der Seniorenresidenz Bölschestraße

Als sozialpolitischer Sprecher der CDU-Fraktion Berlin in meinem Wahlkreis vor Ort beim diesjährigen Sommerfest der Seniorenresidenz Bölschestraße.

Ein engagiertes Team mit viel Herzblut um Einrichtungsleiter Matthias Küßner und Denise Grytzka, der bezaubernden Teamleiterin für soziale Betreuung.

Weitere Infos:

https://www.procurand.de/seniorenresidenz-boelschestrasse/willkommen/



18.07.2017 - 23. Sitzung des Petitionsausschusses

Mit meinem Kollegen Danny Freymark aus der CDU-Fraktion Berlin nahm ich seit der ersten Sitzung Ende Januar, bereits zum 23. Mal an der Sitzung des Petitionsausschusses teil.

Immer wieder kann geholfen werden, in dem wir bei Behörden nachhaken oder Auskünfte erteilen.

Wenn auch Sie ein Anliegen haben:

https://www.parlament-berlin.de/de/Das-Parlament/Ausschuesse/Petitionsausschuss

Abgeordnetenhaus Berlin 18. Wahlperiode Der Vorsitzende des Petitionsausschusses Nichtöffentliche Sitzung Derdaftursichen Telefon (090) 2325 - Telefox (030) 2325 - Telefox (

20.07.2017 - Mob e.V.

Gemeinsam mit meinem Kollegen Roman Simon aus der CDU-Fraktion Berlin war ich heute beim Mob e.V. - strassenfeger, Der Paritätische Berlin.

Wohnungslose, Obdachlose und arme Menschen treffen vor allem auf engagierte Ehrenamtler. Wir werden uns parteiübergreifend dafür einsetzen, dass das Land Berlin dem gestiegenen Bedarf gerechter wird.

Vielen Dank an die Vorsitzende Mara Fischer und die Ehrenamtsmanagerin Marina Miller für die interessanten Einblicke - ich freue mich auf unsere gemeinsame Arbeit für die Schwächsten der Gesellschaft.

Weitere Infos und die Möglichkeit zu spenden: www.mob-berlin.org



21.07.2107 - Bürgertreff des Bürgervereins Wilhelmshagen-Rahnsdorf e.V.

Auf dem Heimweg vom sommerlichen Bürgertreff des Bürgervereins Wilhelmshagen-Rahnsdorf e.V.. Schön war es wieder in meinem Treptow-Köpenick - schönster Wahlkreis Berlins!



24.07.2017 - Neugegründete Junge CDA Berlin

Gespräch als sozialpolitischer Sprecher der CDU-Fraktion Berlin mit Mitgliedern des Landesvorstandes der neugegründeten Junge CDA Berlin um den Landesvorsitzenden Dimitri Golodni.

Junge Interessenvertreter für Arbeitnehmer, Studierende, Auszubildende, junge Arbeitslose und Berufseinsteiger. Gemeinsam werden wir einige Projekte anpacken, uns hierfür die nötigen Strukturen schaffen.

Wer mitmachen möchte: lv@cdaberlin.de



August 2017 Seite 31

11.08.2017 - Verabschiedung in der JVA Moabit

Verabschiedung von Wolfgang Fixson, 24 Jahre lang Leiter der JVA Moabit. Für die CDU-Fraktion Berlin habe ich ihm persönlich gedankt.

In den Redebeiträgen wurde großer Respekt gegenüber einem beliebten und mit Herzblut arbeitenden Anstaltsleiter deutlich. Wir bleiben in Kontakt, das freut mich - auch mit der Personal- und Frauenvertretung!

Weitere Infos:

www.berlin.de/justizvollzug/anstalten/jva-moabit/



15.08.2017 - Vorstellung der Planungen der DB zum Streckenausbau Rahnsdorf-Erkner

CDU-Fraktion Berlin vor Ort. Auf Einladung des Bürgervereins Wilhelmshagen-Rahnsdorf e.V. hat die Deutsche Bahn AG ihre Planungen zum im August beginnenden Streckenausbau Rahnsdorf-Erkner vorgestellt.

Ich habe zugesagt, mich für einige Anliegen gegenüber dem Eisenbahnbundesamt einzusetzen. Und im Abgeordnetenhaus bleiben wir am Ball, dass der ABBereich ausgedehnt wird und der Unsinn mit dem CZusatzticket für den letzten Halt ein Ende findet! Dicke Bretter sind zu bohren...



18.08.2017 - Eröffnungsspiel der IBSA - Blindenfußball Europameisterschaft 2017

Politik für und mit Menschen mit Behinderungen in den Mittelpunkt!

In dieser Woche war ich als sozialpolitischer Sprecher der CDU-Fraktion Berlin u.a. bei Ulrike Pohl vom Der Paritätische Berlin und mit meinem Kollegen Peter Trapp zum Eröffnungsspiel der IBSA - Blindenfußball Europameisterschaft 2017. Bis Regen und Gewitter die hoch motivierten Spieler und den rasselnden Ball stoppten. Immerhin 2:0 für Deutschland gegen Italien.



www.paritaet-berlin.de www.euro2017.berlin/de



20.08.2017 - Verein der Vernässungsgeschädigten in der Erpe-Niederung e.V.

Als Treptow-Köpenicker Abgeordneter der CDU-Fraktion Berlin vor Ort. Gemeinsam mit den Bezirksverordneten Ralph Korbus (CDU) und Ralf Henze (FDP) war ich auf der Mitgliederversammlung des Vereins der Vernässungsgeschädigten in der Erpe-Niederung e.V.. Ärgerlich, dass der rot-rot-grüne Senat die Betroffenen der Überschwemmungsverordnung bisher nicht direkt einbezogen hat und sich niemand wirklich um die tatsächlichen Sorgen, mitunter blanke Existenzängste, kümmert. Dem gehe ich parlamentarisch nach! Gemeinsam haben wir im Anschluss an die Mitgliederversammlung zahlreiche Fragen ausgearbeitet und das weitere Vorgehen besprochen.



21.08.2017 - Grundsteinlegung der Freiwilligen Feuerwehr Rauchfangswerder

CDU-Fraktion Berlin vor Ort bei der Grundsteinlegung der Freiwilligen Feuerwehr Rauchfangswerder. Am Ende werden viele für zuletzt aus dem Weg geräumte Stolpersteine gelobt. Mein Dank gilt den Kameradinnen und Kameraden, die jahrelang hartnäckig am Ball geblieben sind! Und auch den Haushältern der CDU im Abgeordnetenhaus, die unter dem alten Senat aus SPD und CDU für den Doppelhaushalt 2016/2017 von Innensenator Frank Henkel, die Initiative für millionenschwere Investitionen in Freiwillige Feuerwehren Berlins ergriffen haben. Sein Amtsnachfolger Andreas Geisel hat fairerweise auf die positiven Ergebnisse der Sondermittel des alten Senats hingewiesen.



21.08.2017 - Deutscher Verein für öffentliche und private Fürsorge e.V.

Als sozialpolitischer Sprecher der CDU-Fraktion Berlin habe ich den Deutscher Verein für öffentliche und private Fürsorge e.V. besucht und hierbei mit dem Vorstand Michael Loeher u.a. über die Themen Obdachlosigkeit, Inklusionstaxi, Mindestlohn und Formen der künftigen Zusammenarbeit gesprochen. Mein Eindruck: eine hochkompetente Institution, auf die ich sehr gerne zurückgreife!

Weitere Infos: www.deutscher-verein.de



August 2017 Seite 33

22.08.2017 - Landesvereinigung Selbsthilfe Berlin e.V.

Welche Punkte sind sozial- und behindertenpolitisch in Berlin besonders wichtig? Zu diesem Thema habe ich mich als sozialpolitischer Sprecher der CDU-Fraktion Berlin mit Gerlinde Bendzuck, Vorsitzende des Vorstandes der Landesvereinigung Selbsthilfe Berlin e.V., ausgetauscht.

Weitere Infos: www.lv-selbsthilfe-berlin.de



26.08.2017 - Fischer- und Fährmannsfest

Beim Fischer- und Fährmannsfest in einer der schönsten Ecken Berlins und meines Wahlkreises in Treptow-Köpenick. Mit dem Hauptmann von Köpenick alias Jürgen Hilbrecht, Fischer Andreas Thamm, dem Bezirksbürgermeister Oliver Igel, dem Vorsitzenden des Heimatvereins Stefan Förster MdA, dem Bezirksverordneten Ralph Korbus, der Bürgerinitiative zur Restaurierung der Rahnsdorfer Friedhofskapelle u.v.a.m.

Weitere Infos: www.am-mueggelsee.de



29.08.2017 - Kleingartenkonferenz 2017

Die CDU-Fraktion Berlin hat zur Kleingartenkonferenz 2017 geladen. Unser Stadtentwicklungspolitischer Sprecher Stefan Evers machte deutlich, dass Kleingärten zum Stadtbild hinzu und gesichert gehören! Auf Initiative meiner Fraktion hat sich das Abgeordnetenhaus bereits 2014 für die dauerhafte Sicherung der Berliner Kleingärten ausgesprochen. Leider legte die zuständige bisher SPD- und nunmehr Linkspartei-geführte Senatsverwaltung bis heute hierzu nichts vor! Wir bleiben am Ball! Auch für Treptow-Köpenick.



August 2017

30.08.2017 - Stammtisch Friedrichshagen/Hirschgarten

CDU-Fraktion Berlin vor Ort beim Stammtisch Friedrichshagen/ Hirschgarten. Monatlicher Austausch mit engagierten und interessierten Anwohnern in meinem Wahlkreis. Spannende Themen und tolle Moderation durch Sandra Bretschneider.



02.09.2017 - Besuch der Freiwilligen Feuerwehr Grünau

Gelegenheit, den Kameradinnen und Kameraden DANK zu übermitteln sowie dem Landesbranddirektor (V) und anwesenden Wehrleitungen Unterstützung zuzusagen. Unabhängig vom Wahltag und Wahlausgang bleibe ich als Mitglied des Innenausschusses im Abgeordnetenhaus am Ball. Mit unserem Bundestagskandidaten Niels Korte und dem BVV-Fraktionschef Wolfgang Knack. Es gilt, dicke Bretter zu bohren!

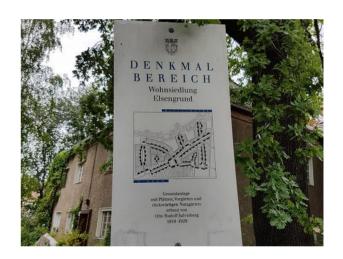
Weitere Infos: http://ff-gruenau.de



09.09.2017 - Tag des offenen Denkmals

Teilnahme am Tag des offenen Denkmals. Trotz Regen großes Interesse an der Führung mit dem Bürgerverein für das Märchenviertel und den Elsengrund e.V. in meinem Wahlkreis.

Weitere Veranstaltungen und Infos: http://www.stadtentwicklung.berlin.de/denkmal/denkmal/denkmaltag2017/



15.09.2017 - "Sleep out Berlin 2017"

Als sozialpolitischer Sprecher der CDU-Fraktion Berlin habe ich beim "Sleep out Berlin 2017" Gespräche mit Obdachlosen, Ehrenamtlern und verschiedenen Verantwortlichen geführt.

Auf das Problem von Obdachlosigkeit aufmerksam machen, mit Betroffenen sprechen und parteiübergreifend das Notwendige tun, Ursachen zu bekämpfen und Folgen abzumildern!

Weitere Infos:

www.sleepout.berlin www.mob-berlin.org



16.09.2017 - 19. Kinder- und Familienfest des Bürgervereins Wilhelmshagen-Rahnsdorf e.V.

Gute Stimmung und wieder ebenso gut besucht! Beim 19. Kinder- und Familienfest des Bürgervereins Wilhelmshagen-Rahnsdorf e.V.. Gern habe ich auch in diesem Jahr die Siegerehrung für das Sportfest übernommen und mit einer Geldspende unterstützt. Vielen Dank an alle Spender und aktiven Unterstützer!

Weitere Infos: http://bv-wi-ra.de/



18.09.2017 - Erster Spatenstich zum Neubau der Salvador-Allende-Brücke

Endlich ist es soweit! Gemeinsam mit dem BVV-Fraktionsvorsitzenden, dem Bezirksverordneten Ralph Korbus und Fritz Niedergesäß vor Ort beim ersten Spatenstich für den Neubau der Salvador-Allende-Brücke. Im Jahr 2021 soll das 37 Mio.-Euro-Projekt fertig sein.

Weitere Infos:

https://www.berlin.de/senuvk/bauen/strassenbau/salvador allende bruecke/



19.09.2017 - Bürgerwerkstatt zum Untersuchungsgebiet des ehem. Güterbahnhofs Köpenick

Hunderte Treptow-Köpenicker interessieren und beteiligen sich im Rahmen einer Bürgerwerkstatt an der Weiterentwicklung des Gebietes rund um den S-Bhf. Köpenick. Im Abgeordnetenhaus und vor Ort werde ich dieses Thema begleiten, hier und da nachhaken.

Weitere Infos:

http://www.stadtentwicklung.berlin.de/wohnen/wohnungsbau/gueterbahnhof-koepenick/



20.09.2017 - Schulung zum polizeilichen Vorgangssystem POLIKS

Ich danke den Kollegen der Polizei Berlin, welche den Mitgliedern und Mitarbeitern des parlamentarischen Untersuchungsausschusses zum Terroranschlag durch Anis Amri einen Einblick in das polizeiliche Vorgangssystem POLIKS gegeben haben.

Versäumnisse gilt es aufzuklären, wobei insgesamt klar ist, dass die Polizei einen herausragenden Job macht! DANKE!

Weitere Infos: www.berlin.de/polizei



22.09.2017 - Informationstour des Unionhilfswerks

Als sozialpolitischer Sprecher der CDU-Fraktion Berlin durfte ich heute an einer Informationstour des Unionhilfswerk Landesverband Berlin teilnehmen. Von einem Wohnungslosenheim in Bohnsdorf über eine Behindertenwerkstatt in Rahnsdorf und eine Flüchtlingsunterkunft in Pankow war alles dabei. Es macht mich stolz, was die Menschen in unserem Land alles leisten! und seit über elf Jahren Mitglied des Unionhilfswerks zu sein.

Weitere Infos: www.unionhilfswerk.de



28.09.2017 - Treffen mit Vertretern der Landesarmutskonferenz Berlin

Mit meinem Kollegen Christian Gräff, wohnungsbaupolitischer Sprecher der CDU-Fraktion Berlin und mir als sozialpolitischer Sprecher, haben wir uns heute mit Vertretern der Landesarmutskonferenz Berlin (LAK) ausgetauscht. Vielen Dank für wichtige Impulse und auf einen künftig guten regelmäßigen Austausch!

Weitere Infos: www.landesarmutskonferenz-berlin.de



29.09.2017 - Bachelorurkundenverleihung der Polizei Berlin an der HWR Berlin

Einer der schönsten Termine des Jahres für jeden Innenpolitiker! Verleihung der Bachelorurkunden an die frisch gebackenen Polizei- und Kriminalkommissare der Polizei Berlin!

Alle Fraktionen aus dem Abgeordnetenhaus von Berlin waren vertreten, die CDU-Fraktion Berlin besonders stark!



Oktober 2017 Seite 39

02.10.2017 - Spendenaufruf

Am 15. August habe ich einen Spendenaufruf auf Facebook gestartet. Für jedes Like 50 Cent, hierbei kamen 123 Likes zusammen. Deshalb verdoppele ich auf 1 Euro je Like und 1 Euro je geteiltem Beitrag oben drauf. Macht zusammen 142 Euro - aufgerundet 150 Euro, die ich heute an die Obdachloseneinrichtung in der Storkower Straße des Mob e.V. - strassenfeger (Der Paritätische Berlin) überwiesen habe.

Die CDU-Fraktion Berlin wird sich darüber hinaus im Rahmen der aktuellen Haushaltsberatungen für eine strukturelle Stärkung von Obdachloseneinrichtungen einsetzen.



Weitere Infos: www.mob-berlin.org

19.10.2017 - Kirchenpolitisches Frühstück der CDU Fraktion

Teilnahme am dritten Kirchenpolitischen Frühstück der CDU-Fraktion. Zu den Gästen gehörten u.a. von Seiten der Kirchen Erzbischof Dr. Heiner Koch und Probst Dr. Christian Stäblein. Von den Themen Notfallseelsorge über Neutralitätsgesetz bis hin zu Schulden in freier Trägerschaft gab es viel zu besprechen.



25.10.2017 - Besuch im Landesamt für Gesundheit und Soziales (LAGeSo)

Antrittsbesuch bei Franz Allert, dem Präsidenten des Landesamtes für Gesundheit und Soziales. Mir ist es wichtig, nicht nur über Behörden zu reden und zu entscheiden, sondern sich auch intensiv auszutauschen. Gerade mit Blick auf die vielfältigen Aufgaben des LAGeSo.

Weitere Infos:

www.berlin.de/lageso



25.10.2017 - Infoveranstaltung des Bezirksamtes Treptow-Köpenick zur Unterschutzstellung des Müggelsees

CDU-Fraktion Berlin vor Ort bei der Infoveranstaltung des Bezirksamtes Treptow-Köpenick zur Unterschutzstellung des Müggelsees mit Umweltstaatssekretär Tidow. Bürgerbeteiligung grundsätzlich gut, aber bitte - auch in dieser Form - VOR dem Inkrafttreten der entsprechenden Verordnung. Betrifft Köpenick - Veranstaltungsort im abgelegenen Rathaus Treptow. Termin in den Herbstferien. Drei wirklich negative Punkte! Ich habe noch einige grundsätzliche Fragen, die ich parlamentarisch einbringen werde.



http://www.berlin.de/senuvk/natur_gruen/ naturschutz/natura2000/de/gebiete/mueggelspree mueggelsee.shtml





Redaktion: Michael Thiedemann
Thema: Müggelsee / Naturschutz Datum: 14. November 2016

PENN: MÜGGELSEE IST NATUR UND NAHERHOLUNG – SCHUTZ MUSS ANGEMESSEN SEIN

Maik PENN, Treptow-Köpenicker CDU-Abgeordneter erklärt hinsichtlich des Verfahrensstopps bei der Unterschutzstellung des Müggelsees als Landschafts- und Naturschutzgebiet

"Ich habe nunmehr die feste Erwartung, dass hier Vorschläge vorgelegt werden, die ein "Ja" zum Naturschutz deutlich machen, aber bitte mit Augenmaß. Davon konnte bei den bisherigen Vorschlägen nicht mehr die Rede sein. Was vor der Wahl angekündigt wurde, muss auch nach der Wahl Bestand haben.

Ich appelliere, den in der vergangenen Woche erzielten Verfahrensstopp seitens der Senatsverwaltung für Umwelt zu nutzen, um unter der Beteiligung der mit dem Thema befassten Personen, Institutionen und Verbände eine umfassende Lösung zu eruieren.

Die Öffentlichkeit oder gar Abgeordnete des Bezirks auszuschließen, wie es bis zur kurzfristigen Absage der Abschlussveranstaltung Mitte vergangener Woche offenbar geplant war, ist der falsche Weg."



Redaktion: Michael Thiedemann
Thema: Seniorenvertretung Wahlen Datum: 27. März 2017

PENN: SENIORENVERTRETUNG IST WICHTIGER GESELLSCHAFTLICHER BAUSTEIN – WAHLEN BEGONNEN

Maik PENN, sozialpolitischer Sprecher der CDU-Fraktion, erklärt anlässlich der heute begonnenen und bis zum 31. März laufenden Seniorenwahlen in Berlin:

"Auf Grundlage des Berliner Seniorenmitwirkungsgesetzes werden ab heute bis zum kommenden Freitag für jeden Bezirk bis zu 17 Seniorenvertreterinnen und Seniorenvertreter gewählt und sodann vom jeweiligen Bezirksamt berufen. Diese Wahlen möchte ich zum Anlass nehmen, um einerseits den bisherigen Interessenvertretern für ihre wichtige Arbeit herzlich zu danken und andererseits alle Wahlberechtigten - mit Hauptwohnsitz in Berlin und mit Vollendung des 60. Lebensjahres - zur Teilnahme an der Wahl aufzurufen.

Die häufigsten Fragen und Antworten hierauf hat der Landesseniorenbeirat zusammengefasst: http://ü60.berlin/index.php?ka=19&ska=89. Gerne stehe ich auch den neu gewählten Seniorenvertretungen als Ansprechpartner zur Verfügung."



Thema: Kältehilfe Datum: 28.April 2017

PENN: SENAT DARF KÄLTEHILFE BEI HAUSHALTSVERHANDLUNGEN NICHT AUS DEM BLICK VERLIEREN.

Maik Penn, sozialpolitischer Sprecher der CDU-Fraktion Berlin, erklärt:

"Die gestrige Sitzung des Ausschusses für Integration, Arbeit und Soziales hat sich mit der Auswertung der Kältehilfeperiode 2016/2017 beschäftigt. Positiv ist die Entwicklung bezüglich der Aufstockung der finanziellen Mittel in der letzten Legislaturperiode durch Sozialsenator Mario Czaja von 15 € auf 17 € pro Schlafplatz/ Nacht und die Ausweitung der Kapazitäten auf über 900 Plätze - nach gestrigem Bericht mit einer durchschnittlichen Auslastung von 92 %. Ganz besonders danke ich im Namen der CDU-Fraktion den vielen hauptamtlich und ehrenamtlich Tätigen, die die wichtige Arbeit der Kältehilfe ermöglichen.

In der Anhörung wurde aber ebenfalls sehr deutlich, dass die Kältehilfe allein das Problem von Wohnungslosigkeit nicht lösen kann. Dringend benötigt werden geeignete Immobilien, Sozialarbeiter und fachärztliche Betreuung, um Menschen auf der Straße eine Chance zu geben, wieder in die Gesellschaft zurückzufinden. Deswegen fordern wir den Senat und die Regierungsfraktionen auf, hier auch gerade im Hinblick auf die anstehenden Haushaltsverhandlungen die notwendigen Entscheidungen zu treffen und ihrer Verantwortung gerecht zu werden. Senatorin Breitenbach darf hierbei die Bezirke nicht im Stich lassen oder - wie gestern verkündet - auf eine neue Bundesregierung hoffen, welche auch tausenden osteuropäischen Wohnungslosen in der Stadt finanzielle Leistungen zukommen lässt. Dies würde völlig falsche Anreize setzen. Vielmehr muss auch endlich eine soziale Wohnungsbaupolitik eingeleitet werden, welche es leider bisher in Jahrzehnten SPDgeführter Senatsbauverwaltung nicht gab. Wohnungsprivatisierungen und Abrisse, etwa in Marzahn-Hellersdorf, waren der falsche Weg. Gerade mit Blick auf stetig steigende Obdachlosenzahlen ist ein schneller Politikwechsel nötig."



Thema: Auszeichnung für Stasi-Mitarbeiter Datum: 16. Mai 2017

Graf/Penn: Bürgermedaille an Ex-Stasi-Mitarbeiter ist ein Skandal

Florian Graf, Vorsitzender der CDU-Fraktion, und **Maik Penn**, CDU Abgeordneter aus Treptow-Köpenick, erklären:

"Die geplante Verleihung der Bürgermedaille Treptow-Köpenick am 19. Mai an einen ehemaligen Stasi-Mitarbeiter ist ein Skandal, der nur allzu deutlich zeigt: SPD und Linke haben aus der Causa Holm nichts gelernt. Anders als in Thüringen und Brandenburg können in Berlin weiterhin ehemalige Mitarbeiter der Stasi mit amtlichen Ehrungen versehen werden. Diese geschichtsvergessene Medaillenverleihung ist ein Akt der Respektlosigkeit gegenüber den Opfern der DDR-Diktatur. Hans Erxleben, ein ehemaliger inoffizieller und hauptamtlicher Mitarbeiter des Ministeriums für Staatssicherheit und Unterstützer von linksextremen Gruppierungen und Organisationen, die die SED-Diktatur verherrlichen, hat auch auf geschichtsrevisionistischen Veranstaltungen (www.okv-ev.de) gesprochen, was seine Untauglichkeit für diese Medaille nur unterstreicht. Erxleben, dessen Stasi-Tätigkeit erst bekannt wurde, nachdem auf Beschluss der BVV Treptow-Köpenick alle Bezirksverordneten überprüft wurden, darf nicht Träger einer Bürgermedaille werden. Trotzdem danken wir den beiden anderen Preisträgerinnen für deren Engagement." Und Maik Penn weiter: "Aus Protest gegen die Verleihung und aus Respekt vor den Opfern der SED-Diktatur werde ich als Treptow-Köpenicker CDU-Abgeordneter der Einladung nicht folgen und der Veranstaltung fernbleiben."



Thema: BER Datum: 22. September 2017

PENN: Ahnungslos und unglaubwürdig – Senat ohne Plan beim Schallschutz für BER-Anwohner

Maik Penn, sozialpolitischer Sprecher der CDU-Fraktion und Abgeordneter für Treptow-Köpenick, erklärt:

"Ahnungslos und unglaubwürdig – Senat ohne Plan beim Schallschutz für BER-Anwohner. Seit Monaten versucht der Senat mit dem Argument Fluglärm Stimmung zu machen, aber für Betroffene tut er wenig. Schlimmer noch, er weiß nicht einmal Bescheid. Zahlen nennt der Senat in der Antwort auf eine parlamentarische Anfrage (Drucksache 18/12170) nur vage, offenbar gerade einmal die Hälfte der vorgesehenen Schallschutzmittel ist verbaut – und das, obwohl der BER längst geöffnet sein sollte. Man gewinnt den Eindruck, dass lärmgeplagte Wähler im Südosten für Müller nicht zählen.

Berliner können sich auf den Senat nicht verlassen. Nach eigenen Angaben hat sich der Senat nicht aktiv für Schallschutz eingesetzt, sondern lässt sich lediglich informieren und unterstützt das Vorgetragene. Wie schon unter den BER-Aufsichtsratsvorsitzenden Wowereit, Platzeck und Müller (3 x SPD): Verantwortungsvolle Politik für Fluglärmbetroffene und Steuerzahler sieht anders aus!"



Thema: Obdachlose Datum: 23. Oktober 2017

PENN: Die Obdachlosenzahlen steigen fortlaufend bei weniger Kältehilfeplätzen als vor einem Jahr: Rot-Rot-Grün fehlt Strategie

Maik Penn, sozialpolitischer Sprecher der CDU-Fraktion, erklärt:

"Die Obdachlosenzahlen in Berlin steigen fortlaufend, gleichzeitig stehen zu Beginn der Kältehilfesaison faktisch weniger Plätze als noch vor einem Jahr zur Verfügung. Der Senat rechnet neuerdings die Plätze der Notcafés der Kirchen hinzu, die aber nur einmal pro Woche geöffnet sind. Das ist angesichts des in Kürze zu erwartenden Wintereinbruchs eine unzulässige Verschönerung der Zahlen, um davon abzulenken, dass man hinter die Startbedingungen der Kältehilfe des letzten Jahres fällt. Wir als CDU-Fraktion fordern die Fortsetzung des unter Sozialsenator Czaja eingeschlagenen Weges mit zuletzt mehr als einer Million Euro zusätzlicher Mittel angesichts der dramatischen Entwicklung. Die Taskforce des Innensenators ist hier ein erster, aber noch unzureichender Schritt: Es bedarf einer ganzheitlichen Strategie. Dazu gehören dann auch die Träger von Obdachlosenhilfeeinrichtungen mit an den Tisch. Geisel und Breitenbach müssen auch Vertreter der LIGA (Spitzenverbände der freien Wohlfahrtspflege) hinzuziehen, denn insbesondere deren fachliche Expertise ist unerlässlich.

Mindestens genauso wichtig wie die dringend notwendigen Sofortmaßnahmen ist die generelle Verbesserung bei der Bekämpfung der Obdachlosigkeit: Ein grenzenloser Anstieg der Mittel, wenn damit immer nur die Symptome bekämpft werden, ergibt wenig Sinn. Als CDU-Fraktion fordern wir, dass die Bezirke, zuständig für Wohnungslose, gestärkt werden. Freigezogene Flüchtlingsunterkünfte und freie Plätze in Gemeinschaftsunterkünften müssen gezielt für Obdachlose zur Verfügung gestellt werden. Zudem stehen die landeseigenen Wohnungsbaugesellschaften in einer besonderen Verantwortung. "Bezahlbares Wohnen für alle" lautete eine Teilüberschrift in der Koalitionsvereinbarung dieses Senats – nach fast einem Jahr des Regierens ist daraus immer noch keine erkennbare Politik geworden."

Presseartikel Seite 47

Berliner Abendblatt, 26.11.2016

Streit um Müggelsee

Der Treptow-Köpenicker CDU-Abgeordnete Mike Penn fordert nach dem Verfahrensstopp bei der Unterschutzstellung des Müggelsees als Naturschutzgebiet vom Senat Naturschutz mit Augenmaß. "Davon konnte bei den bisherigen Vorschlägen nicht mehr die Rede sein", sagt Penn. Bei der Entscheidungsfindung dürften außerdem die Öffentlichkeit oder Abgeordnete aus dem Bezirk nicht ausgeschlossen werden.

Friedrichshagener Schirm, 10.01.2017

12. Friedrichshagener Neujahrsempfang setzte Tradition fort

Stimmungsvoller Start ins neue Jahr

Vergangenen Sonntag um 10:30 Uhr öffnete sich die Tür des Kino Union für den 12. Neujahrsempfang des Friedrichshagener Schirms

Die Gäste wurden mit Sekt vom Weinladen & der Hofküche Baltzer begrüßt.

Nachdem der Gründer und Herausgeber des Schirms, Lutz Treutler, seine Neujahrswünsche ausgesprochen und seinen Helfern und den Sponsoren gedankt hatte, begrüßte er aus der Bezirksverwaltung Bürgermeister Oliver Igel und die Bezirksstadträtin für Weiterbildung, Kultur, Schule und Sport, Cornelia Flader, aus dem Abgeordnetenhaus von Berlin Maik Penn, CDU, Lars Düsterhöft und Robert Schaddach von der SPD und Stefan Förster von der FDP, der auch Vorsitzender des Bezirksdenkmalrates ist. Aus dem Deutschen Bundestag war Christina Schwarzer, CDU, dabei.

Zur Auflockerung legten dann der Performer **Kazuma Glen Motomura** und sein junger Eleve **Elias** von den "Lake Studios" in der Scharnweberstraße eine abenteuerliche Tanzdarbietung auf's Union-Parkett.

Bezirksbürgermeister **Oliver Igel** würdigte in seinem Grußwort die ehrenamtliche Arbeit im Bezirk und regte weitere Gemeinsamkeiten an.

Sebastian Grytzka, berichtete von der Einrichtung "Hofhaus" hinter dem Alten Rathaus Friedrichshagen. Dort befindet sich ein Treffpunkt für Geflüchtete und ehrenamtliche Unterstützer. Als Projektmanager betreut er das Projekt des Trägers, der Stephanus-Stiftung, Bereich Migration und Integration.

Lutz Treutler wusste über einen Flügel zu berichten, der mal im Kino Union stand und auf dem der Pianist **Mikhail (Misha) Mordvinov** die Gäste unterhielt. Diesen Flügel konnte Misha kaufen und sich in seine Berliner Wohnung holen. Nun blieb ihm

nichts anderes, als zuhause zu spielen und den Vortrag auf die Leinwand des Kinos zu übertragen. Das besondere dazu war, dass seine 10-jährige **Tochter Lisa** ihn live auf der Geige begleitete. Stärkster Applaus, als sich überraschend Misha Mordvinov mit Lisa an der Hand zeigte!

Dr. Peter Schulze, Schulleiter der Wilhelm-Bölsche-Schule in der Aßmannstraße, berichtete über das Netzwerk-Projekt der Friedrichshagener Schulen.

An- und abschließend stellten Isabella Drischel & Monika Kleiner das kleine Festival "Getrommelt & Gepfiffen" vor und warben für Unterstützung.

Das Buffet des Wirtshauses Rolands Eck wurde eröffnet und Rainer Schwadtke von der Dresdner Feinbäckerei brachte

persönlich drei Körbe voller Brezeln dazu. Unermüdlich schenkte **Manfred Baltzer** persönlich weiter Sekt aus.

Fotos schossen unsere ehrenamtliche Autorin Renate Patzwaldt und Peter Wiegmann. Für die Inhalte und die Steuerung der Leinwandpräsentationen gilt der Dank Karsten Weser und Sven Kaselow sowie Peter Wiegmann, der als Typo3-Spezialist für die Webseiten-Technik verantwortlich zeichnet.









Berliner Woche, 01.02.2017

Vater sollte doppelt zahlen

Im Sommer 2011 trennte sich Ole S. von seiner damaligen Partnerin. Bis zur Trennung der Eltern wurden die Hortbeiträge für die gemeinsame Tochter, die nachmittags den Schulhort besuchte, von Oles Konto abgebucht.

Danach leistete er vollumfänglich Unterhaltszahlungen an seine ehemalige Lebensgefährtin. Da diese die Hortkosten jedoch nicht weiter bezahlte, wurde der Platz der Tochter im Dezember 2011 gekündigt. Dieser Umstand ärgerte den jungen Mann sehr. Noch verärgerter war er, als er vom Jugendamt aufgefordert wurde, die offenen Beträge von Juli bis Dezember 2011 zu begleichen.

Er hatte alle Zahlungen korrekt und fristgerecht geleistet und verstand nicht, weshalb er für die Schulden seiner Ex-Partnerin gerade stehen sollte. In seiner Verzweiflung wandte sich Ole an die Kummer-Nummer der CDU-Fraktion, die von deren sozialpolitischen Sprecher Maik Penn geführt wird. Die Kummer-Nummer griff sein Anliegen auf und bat das zuständige Jugendamt um Klärung. Mit Erfolg. Einige Tage später bekam Ole S. einen Bescheid, dass er die von der Kindesmutter nicht bezahlten Hortkosten nicht übernehmen muss.

Berliner Woche, 14.02.2017

Das Jobcenter ließ sich Zeit

Pankow. Manuel K. hat sich vor einiger Zeit selbstständig gemacht. Auch wenn sein Geschäft recht erfolgreich startete, reichen die Einkünfte derzeit noch nicht aus, um seinen Lebenshaltung finanzieren zu können.

Er bezieht daher noch Arbeitslosengeld II vom Jobcenter in Berlin Pankow. Die Anträge auf Weiterbewilligung der Leistungen stellte er bislang immer fristgerecht. Und auch dieses Mal. Doch als ihm sein neuer Bescheid auch nach Ablauf des alten Bewilligungszeitraumes noch nicht zugestellt wurde, wandte er sich hilfesuchend an die Kummer-Nummer der CDU-Fraktion des Abgeordnetenhauses von Berlin.

Die von Maik Penn, sozialpolitischer Sprecher der Unionsfraktion, betreute Kummer-Nummer setzte sich umgehend mit dem Jobcenter in Verbindung. Das Amt wurde darum gebeten, den Sachverhalt einmal zu überprüfen und Manuel K. schnellstmöglich einen aktuellen Bescheid auszustellen. Innerhalb einer Woche landete die lang ersehnte Post in seinem Briefkasten.

Berliner Woche, 07.03.2017

Neuen Ausweis nicht ausgestellt

Eleonore M. hat bereits seit Sommer 2016 keinen gültigen Schwerbehindertenausweis mehr. Zuvor hatte sie beim Landesamt für Gesundheit und Soziales einen Antrag auf Erhöhung des Grades der Behinderung gestellt.

Der Antrag wurde nicht nur abgelehnt, die Behörde stellte ihr überhaupt keinen neuen Ausweis mehr aus. Die Monate vergingen. Telefonate mit dem Amt führten zu keinem Ergebnis. Im Dezember schließlich wandte sie sich verzweifelt an die Kummer-Nummer der CDU-Fraktion des Abgeordnetenhauses.

Der sozialpolitische Sprecher der CDU-Fraktion und Verantwortliche für die Kummer-Nummer, Maik Penn, kontaktierte den Mitarbeiter des Landesamtes für Gesundheit und Soziales und bat um eine zügige Zustellung eines aktuellen Schwerbehindertenausweises. Das Engagement hatte schnellen Erfolg. Im Januar wurde der Lichtenbergerin das Dokument mit der Post zugesandt.

Presseartikel Seite 51

Berlin Reporter, 07.03.2017

Maik Penn soll es richten

Details

Geschrieben von Dieter Haehnel

Veröffentlicht: 07. März 2017



Maik Penn ist als rühriger Politiker im Bezirk bekannt. Nun will er seine CDU als Kümmererpartei etablieren. Foto: CDU

Er ist für die bezirkliche CDU
Mitglied des
Abgeordnetenhauses, war
mal als Stadtrat in TreptowKöpenick im Gespräch und
ist jüngst beim CDU-Parteitag
mit 78 % der Stimmen als
Vorsitzender des
Kreisverbandes TreptowKöpenick gewählt worden.
Der 35-jährige Maik Penn will
mit seinen Stellvertretern Ralph

Korbus und Matthias Dehmel sowie den übrigen Vorstandsmitgliedern Wolfgang Knack, Dustin Hoffmann, Bezirksstadträtin Cornelia Flader, Bernhard Jurisch, Sabine Schumann, Michael Land und Christian Groth neue Akzente setzen. Dazu gibt es...

...einen 10-Punkte-Plan, der unter anderem die Partei in den Kiezen besser aufstellen und die Mitglieder stärker einbeziehen soll.

"Insgesamt muss die CDU als Kümmererpartei wahrgenommen werden. So ist es beispielsweise nicht hinnehmbar, wenn in Friedrichshagen Bäume gefällt werden, ohne die Anwohner vorab zu informieren oder der Regionalbahnhof quasi Jahrzehnte auf sich warten lässt. Informieren, beteiligen und am Ball bleiben – Politik bedeutet, die Alltagssorgen ernstnehmen, aber auch dicke Bretter zu bohren", umreißt Penn die Absichten.

Quelle:http://www.berlinreporter.eu/index.php/koepenick-aktuell/1128-maik-penn-soll-es-richten

Friedrichshagener Schirm, 10.03.2017

CDU Treptow-Köpenick stellt sich neu auf

Maik Penn nun neuer Vorsitzender

CDU Treptow-Köpenick stellt sich neu auf

Der CDU Kreisverband Treptow-Köpenick hat einen neuen Vorsitzenden. Auf dem Parteitag am 3. März 2017 kamen 54 Delegierte aus allen Ortsverbänden zusammen, um einen neuen Kreisvorstand zu wählen.

Mit 78 % Zustimmung wurde Maik Penn (35), der Treptow-Köpenick seit September für die CDU im Berliner
Abgeordnetenhaus vertritt, zum neuen Vorsitzenden gewählt. Als Stellvertreter stehen ihm Ralph Korbus aus Friedrichshagen und Matthias Dehmel aus Altglienicke zur Seite. Den neuen Kreisvorstand komplettieren Wolfgang Knack als Schatzmeister, Dustin Hoffmann als Mitgliederbeauftragter sowie
Bezirksstadträtin Cornelia Flader, Dr. Bernhard Jurisch, Sabine Schumann. Michael Land und Christian Groth als Beisitzerinnen und Beisitzer.

Der neue Kreisvorstand der CDU Treptow-Köpenick

Der frisch gewählte Kreisvorsitzende Maik Penn erklärte unter anderem: "Ich danke den scheidenden Kreisvorstandsmitgliedern, allen voran der ehemaligen Vorsitzenden Katrin Vogel, für die Arbeit der vergangenen beiden Jahre. Insgesamt muss die CDU als Kümmererpartei wahrgenommen werden. So ist es beispielsweise nicht hinnehmbar, wenn in Friedrichshagen Bäume gefällt werden, ohne die Anwohner vorab zu informieren oder der Regionalbahnhof quasi Jahrzehnte auf sich warten lässt. Informieren, beteiligen und am Ball bleiben – Politik bedeutet, die Alltagssorgen ernstnehmen, aber auch dicke Bretter zu bohren", so Penn. Mit dem neuen Vorstand haben wir eine gute Mischung aus jungen und erfahrenen Parteimitgliedern. Darüber hinaus ist jeder Ortsverband vertreten, ebenso die Mittelstandsvereinigung, die Arbeitnehmervertretung, Frauenunion, Seniorenunion und Junge Union. Zumindest am Frauenanteil dürfen wir aber noch arbeiten."

Presseartikel Seite 53

Berliner Woche, 28.03.2017

Monatelang keine Antwort vom Amt

Lichtenberg. Familienvater Harry U. hatte im Sommer 2016 einen Wohngeldantrag beim Bezirksamt Lichtenberg gestellt. Nach einigen Wochen schickte ihm das Amt eine Ablehnung. Harry U. war sehr überrascht.

Die Entscheidung konnte er nicht nachvollziehen. Er entschloss sich, Widerspruch gegen den Bescheid einzulegen und schickte das Scheiben im September 2016 an das Bezirksamt. Der junge Mann war sich bewusst darüber, dass die Bearbeitung des Widerspruchs einige Zeit in Anspruch nehmen würde. Als er jedoch bis Januar 2017 noch keine weiteren Informationen erhalten hatte, erkundigte er sich schriftlich beim Wohnungsamt nach dem Sachstand. Wieder erhielt er keine Antwort.

Daraufhin bat der Familienvater die Kummer-Nummer der CDU-Fraktion im Abgeordnetenhaus um Hilfe. Der verantwortliche Abgeordnete Maik Penn nahm Kontakt zum Wohnungsamt auf und bat um eine zügige Bearbeitung des Widerspruchs. Zwei Tage später teilten die zuständigen Mitarbeiter mit, dass die Anfrage von Harry U. aufgrund personeller Schwierigkeiten bisher unbeantwortet geblieben seien und der Widerspruch nun abschließend geprüft werde.

Friedrichshagener Schirm, 02.04.2017

Geschichte erhalten - Geschichte gestalten

Altes Rathaus Friedrichshagen nach Umbau wieder eröffnet

Mit einem Tag der offenen Türen empfing das umgebaute Rathaus Friedrichshagen, das allerdings weiterhin **keine offizielle Rathausfunktion** hat, am heutigen Sonntag seine Ehrengäste und Besucher.

Ab 11:00 Uhr eröffnete Tobias Apelt den Tag und es wurde während eines einstündigen **Festaktes** in Anwesenheit von Bezirksbürgermeister Oliver Igel, Matthias Schmidt (MdB) und Maik Penn (MdA) und musikalisch begleitet duch den Spitzenkönner am Akkordeon Aydar Gaynullin, auf das Gewesene zurück geblickt und das neu Geschaffene gewürdigt.

Der Prozess bis heute begann vor 10 Jahren, als bekannt wurde, dass es seitens des Bezirkes Überlegungen zu einem Verkauf gab. Dieses drohende "Schicksal" wurde in mühevoller Arbeit und mit viel Engagement, nicht zuletzt durch Schirm-Herausgeber Lutz Treutler, abgewendet, um das Haus in "Bürgerhand" zu halten. Vielen Friedrichshagenern ist das alte Rathaus vor allem als ehemalige Polizeidienststelle ein Begriff.

In enger Abstimmung mit der Denkmalpflege erschließt nun seit heute ein **Aufzug** barrierefrei alle Ebenen und den im 3. OG gelegenen ehemaligen Ratssaal. Alle Medien wurden erneuert, die Sanitäranlagen umverlegt, zusätzliche Fluchtwege und ein neuer Hauptzugang geschaffen.

Was das alles konkret bedeutet, davon konnten sich heute einige Hundert Besucher und können sich zukünftig Gäste oder Kunden der ansässigen (zum Teil gewerblichen) Mieter selbst gern ein Bild machen.

Auch in den Räumen der <u>WINET Computer Services GmbH</u>, des <u>Computertreffs Netti 3.0</u> und des Friedrichshagener Schirms fand ein über Stunden reges Kommen, Betrachten und Infogeben statt und wurden viele interessante Gespräche geführt. Wir bedanken uns auf diesem Wege sehr herzlich für das Engagement aller Organisatoren, Unterstützer, für das Catering und bei den Besuchern, die den Weg zu uns fanden.







Berliner Zeitung, 23.04.2017

Gute Nachrichten für Eltern. Seit 2015 gibt es in Berlin 10.000 Kita-Plätze mehr. Langfristig wird auch das nicht reichen, daher hat der Senat noch einige mehr in Planung.

Von 2015 bis Ende 2016 ist die Zahl der Berliner Kita-Plätze um über 10.000 gestiegen!

Das geht aus einer Antwort der Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie auf eine Anfrage des CDU-Abgeordneten Maik Penn hervor. Eine gute Nachricht – trotzdem muss Berlin kräftig nachrüsten, denn in Zukunft wird es in den Kitas immer enger.

Zwischen 2011 und 2015 sind in der Hauptstadt 178.189 Kinder zur Welt gekommen. Und die Zahlen steigen von Jahr zu Jahr. Gab es 2011 noch 33.075 Geburten waren es 2013 schon 35.038 und 2015 sogar 38.030.

Schadensersatzklagen wegen fehlender Kita-Plätze sind dem Senat bisher zwar nicht bekannt. Dennoch sollen bis Ende 2020 insgesamt 30.000 neue Kita-Plätze geschaffen werden. Allein in diesem Jahr stehen dafür aus dem Landesprogramm "Auf die Plätze, Kitas, los!" rund 36,6 Millionen Euro plus 19,4 Millionen Euro Restmittel aus 2016 zur Verfügung.

Außerdem soll voraussichtlich im ersten Halbjahr 2017 das neue Bundesprogramm "Kinderbetreuungsfinanzierung 2017 – 2020" starten – mit rund 54,9 Millionen Euro für Berlin.

Spitzenreiter in Sachen Kita-Plätze ist übrigens Pankow mit insgesamt 22.201, gefolgt vom Bezirk Mitte mit 17.900 und Friedrichshain-Kreuzberg mit 14.430 Plätzen. Spandau bildet das Schlusslicht mit nur 9390 Kita-Plätzen.

Berliner Woche, 02.05.2017

Banges Warten auf Wohngeld

Steglitz. Miriam A. und ihr Mann haben ein Einkommen, welches für die Finanzierung ihres Lebensunterhalts nicht ausreicht. Sie sind auf die Unterstützung des Wohnungsamtes angewiesen.

Daher stellten die Eheleute Ende Oktober vergangenen Jahres einen Antrag auf Wohngeld. Das Amt bat noch um die Zusendung fehlender Unterlagen. Dem kamen die Eheleute umgehend nach. Es vergingen Wochen ohne weitere Benachrichtigung vom Wohnungsamt. Telefonische Rückfragen blieben ergebnislos und Rückrufversprechen wurden nicht eingehalten.

Miriam A. und ihr Ehemann wussten nicht, wie sie sich weiter verhalten sollten. Deshalb wandten sie sich mit der Bitte um Unterstützung und Vermittlung an die Kummer-Nummer der CDU-Fraktion im Abgeordnetenhaus von Berlin. Deren sozialpolitischer Sprecher Maik Penn setzte sich umgehend mit dem Wohnungsamt in Verbindung und bat um eine rasche Bearbeitung. Nur eine Woche später erhielten die Eheleute den positiven Bescheid auf ihren Antrag. Und auf ihrem Konto war bereits das gesamte Wohngeld seit Antragstellung eingegangen.

Berliner Woche, 10.05.2017

Berliner Woche

Kalenderwoche 22 Lokales

Neue Pläne für den Regionalbahnhof

Ab 2026 könnten Züge endlich in Köpenick halten

Köpenick. Seit 1999 wird vom Bau eines Regionalbahnhofs in Köpenick gesprochen. Nach ersten Plänen sollte er eigentlich 2007 in Betrieb gehen. Die wurden mehrfach geändert. Jetzt hat Alexander Kaczmarek Konzernbeauftragter der Deutschen Bahn für Berlin, die aktuellen Pläne vorgelegt.

"Im Sommer gehen die Planfeststellungsunterlagen zum Bahnhofsbau an das Eisenbahnbundesamt, nach deren Prüfung zur zuständigen Senatsverwaltung für Umwelt, Verkehr und Klimaschutz. Dann gibt es das sogenannte Auslegungsverfahren, an dem Behörden und Öffentlichkeit beteiligt werden müssen. 2020 könnte der Planfeststellungsbeschluss vorliegen, spätestens 2022 wäre dann Baubeginn", teilte Kaczmarek auf einer von Abgeordnetenhausmitglied Maik Penn (CDU) organisierten Infoveranstaltung mit. Das Jahr für die Betriebsaufnahme beziffert Konzernbeauftragte vorsichtig auf 2026.

Das hört sich nach einem langen Zeitraum an, hat jedoch mit der komplizierten Verkehrssituation zu tun. Zeitweise hatte sich die



Inzwischen arbeitet die Deutsche Bahn wieder an Plänen für einen Regionalb

Deutsche Bahn komplett vom Regionalbahnhof verabschiedet, weil sie durch Regionalzüge



Alexander Kaczmarek rechnet mit der Fertigstellung des Bahnhofs im Jahr 2026.

Köpenick Verzögerungen auf dacht, Zusätzlich soll es zwei Am 23. Oktober 1842 hielt ihrer Güterverkehrsfernstrecke Aachen-Kaunas (Litauen) befürchtete. Dieses Problem soll nun durch ein drittes Fernbahngleis behoben werden, auf dem Güterzüge den Regionalbahnsteig umfahren können. "Wir müssen deshalb im Bahnhofsbereich sämtliche Gleise, auch die der S-Bahn, neu planen und umverlegen", sagt Alexander

Wie das Bahnhofsgebäude nach dem Umbau aussehen soll, steht noch nicht fest. Der 210 Meter lange Regionalbahnsteig, an den auch längere Züge passen, wird auf 45 Metern Länge in der Nähe des Hauptzugangs über-

neue Abgänge geben, die das Land Berlin bestellt hat und auch bezahlt. Einmal einen Zugang im östlichen Bereich des Bahnhofs von Elcknerplatz und Stellingdamm aus für S-Bahn und Fernbahnsteig. Und dann einen Abgang vom S-Bahnsteig zur westlichen Seite der Bahnhofstraße. Dieser wird, ähnlich wie bereits in Karlshorst. durch eine Fußgängerbrücke zwischen den S-Bahngleisen über die Bahnhofstraße realisiert. Außerdem bekom-men beide Bahnsteige einen barrierefreien Zugang über Aufzüge.

Köpenick hat bereits seit 175 Jahren Bahnanschluss

zum ersten Mal ein Zug der Berlin-Frankfurter Eisenbahn im damals weit vor den Toren Köpenicks liegenden Bahnhof. Der Bau der 81 Kilometer langen Strecke von Berlin nach Frankfurt/Oder mit mehreren Bahnhöfen hatte ganze zwei Jahre gedauert. Die ersten elektrischen S-Bahnen hielten 1928 in Köpenick.

Um das Berliner Zentrum wieder ohne Umsteigen am Ostkreuz erreichen zu können, müssen die Köpeni-cker aber nicht neun Jahre warten. Ab August sollen die Bahnen von Erkner in Richtung Innenstadt wiede durchgehend verkehren. RD

Berliner Kurier, 19.05.2017

Berlin - Sie ist die höchste Auszeichnung des Bezirkes. Die Bürgermedaille, mit der verdiente Treptower und Köpenicker geehrt werden. Freitag soll sie der Linken-Politiker Dr. Hans Erxleben (70) erhalten. Doch der Kämpfer gegen Rechtsradikalismus war einst auch bei der Stasi aktiv. Es gibt Zoff.

Die Bürgermedaille hat einen Durchmesser von nur zwei Zentimetern. Dennoch ist das kleine goldene Stück begehrt. Seit 2004 wird es vom Bezirk verliehen. Zu den Preisträgern gehörte z.B. Schauspieler Jürgen Hilbrecht, der als Hauptmann von Köpenick die Menschen begeistert.

Nun soll laut Bezirksamt Erxleben die Medaille bekommen, der für die Linken von 2006 bis 2016 in der BVV saß. Der Beschluss sorgt für großen Ärger. "Die Medaille an einen ehemaligen Stasi-Mitarbeiter zu verleihen ist ein Skandal", sagt Florian Graf, Chef der CDU-Fraktion im Abgeordnetenhaus.

Abgeordneter Maik Penn (CDU) erklärte, dass die Auszeichnung "ein Akt der Respektlosigkeit gegenüber den Opfern der SED-Diktatur" sei. Erxleben war hauptamtlicher Stasi-Mitarbeiter. "Ich habe nie verschwiegen, dass ich 1971 kurzzeitig beim MfS war", erklärt er jetzt über Facebook.

Wegen "kaderpolitischer Nichteignung" sei er 1972 entlassen worden. "Ich galt als Sicherheitsrisiko. Damit will ich nichts am MfS-Unrecht rechtfertigen, aber ich habe niemanden außer mir selbst geschadet." 2010 machte der Linke-Politiker seine Vergangenheit in der BVV öffentlich, als die Ergebnisse einer Überprüfung der Abgeordneten auf MfS-Tätigkeiten vorlagen.

CDU, FDP und AfD kritisierten nun in der BVV, dass Erxleben dennoch die Medaille auf Vorschlag der Linkspartei bekommen soll. Eine Jury aus Bürgern und Bezirksbürgermeister Oliver Igel (SPD) nahm den Vorschlag an.

"Erxleben wird nicht für seine Stasi-Tätigkeit geehrt, sondern wegen seines ehrenamtlichen Kampf gegen Rechtsradikalismus", sagte Bürgermeister Oliver Igel dem KURIER. Erxleben gehört zu den Gründern des Bündnisses für Demokratie und Toleranz. Daher gab es mehrere Anschläge gegen ihn. 2015 wurde sein Auto angezündet, dieses Jahr lockerten Unbekannte die Schrauben am Rad seines Pkw.

Berliner Woche, 13.06.2017

Die Kummer-Nummer

Stillstand im Wohnungsamt

Izabela P. ist dringend auf Wohngeld für sich und ihre achtjährige Tochter angewiesen ist. Das Wohnungsamt Neukölln zahlt diesen Betrag auf ihr Konto. Im Dezember 2016 lief der Bewilligungszeitraum des alten Antrages aus. Bereits am 17. Oktober stellte Izabela P. einen Antrag auf Verlängerung des Wohngeldes. Anfang November erkundigte sie sich schriftlich und telefonisch nach dem Bearbeitungsstand. Das Wohnungsamt Neukölln vertröstete sie und bat um Geduld. Auch der Hinweis von Izabela P., dass ab Dezember eine Verlängerung des Berlinpasses für ihre Tochter dringend notwendig sei, beschleunigte den Vorgang nicht. Ab Dezember erhielt sie schließlich kein Wohngeld mehr. Dadurch stand die Finanzierung der Klassenreise ihrer Tochter auf dem Spiel. In dieser Notlage wandte sich Izabela P. an die Kummer-Nummer der CDU-Fraktion im Abgeordnetenhaus. Der sozialpolitische Sprecher, Maik Penn, bat das Wohnungsamt Neukölln um eine umgehende Prüfung des Vorganges. Kurze Zeit später berichtete Izabela P., dass der Wohngeldantrag inzwischen zu ihrer Zufriedenheit bearbeitet wurde.

Seite 59 **Presseartikel**

Deutsche Rheuma-Liga | Berlin e.V., Ausgabe 3/17

Anlässlich des 80. Geburtstags von Detlef Schmidt, Vizepräsident der Rheuma-Liga Berlin, fand am 1.4.17 eine Festveran-

schaft, Politik und Gesundheitswesen nahmen teil - darunter



Wir über uns >> agil 3/17

Unser Vizepräsident wurde 80 Jahre alt!

Festlicher Empfang mit Galakonzert in der Begegnungshalle am 1.4.17

staltung in der Begegnungshalle am Mariendorfer Damm statt. Im ersten Veranstaltungsteil Unterstützen Sie fand das Galakonzert für Querdas Genera- flöte: Von Istanbul nach Berlin tionenbad! statt. Anschließend folgte ein Infos zu Spenden festlicher Empfang mit Imbiss auf S. 18 und musikalischer Begleitung. Zahlreiche Gäste aus Gesell-



Schirmherrin Monika Diepgen mit dem Abgeordneten Maik Penn.



Detlef Schmidt (I.) empfing eine Urkunde aus den Händen von Dr. Sörensen.

auch Schirmherrin Monika Diepgen und der sozialpolitische Sprecher der CDU im Abgeordnetenhaus, Maik Penn.

Ehrung von Detlef Schmidt

Der Empfang begann mit einer virtuosen Darbietung der türkischen Querflötistin Deniz Demirci. Frau Demirci kommt aus Istanbul, lebt aber zurzeit in Berlin und unterstützt die Rheuma-Liga Generationenbad Berlin seit kurzem als Deutsch- hatte. Detlef Schmidt dankte

Kulturbotschafterin. Anschließend betrat Rheuma-Liga-Berlin Präsident Dr. Helmut Sörensen die Bühne und sprach eine Laudatio zu Ehren von Detlef Schmidt. Dr. Sörensen fand sehr persönliche Worte für Herrn Schmidt. Er sei jemand, der "sich nicht mit gesellschaftlichen Problemlagen abfindet oder sie ignoriert - im Gegenteil: er will etwas verändern und geht mit viel Herzblut seinen Träumen und Visionen nach."

»Baumeister des Generationenhades«

Im Anschluss überreichte Dr. Sörensen Herrn Schmidt eine phantasievoll gestaltete Urkunde "Baumeister des Generationenbads" - ein humorvoller Hinweis auf sein außerordentliches und selbstloses Engagement für das Bauvorhaben Generationenbad. Bemerkenswert war in diesem Zusammenhang auch, dass sich Herr Schmidt statt Geschenken von den Gästen Spenden für das gewünscht



Deniz Demirci spielte die Querflöte.

den Anwesenden und nahm wieder seinen Platz ein, um ein weiteres musikalisches Geschenk entgegenzunehmen. Der Pianist Henry Weit spiele sein Lieblingslied "My Way".

Nun folgte der gesellige Teil des Abends und es gab auch die Möglichkeit, sich von den Mitwirkenden des baubegleitenden Planungsausschusses das Generationenbad zeigen zu lassen. Danach endete ein rundum gelungener Empfang und Detlef Schmidt wünschte allen Gästen einen guten Heimweg.

SoVD-Zeitung, Ausgabe 10/2017



Die Vertreter der Parteien des Berliner Abgeordnetenhauses stellten ihre Standpunkte vor.

Abschlussveranstaltung der 43. Seniorenwoche

Älter werden im Kiez

Zur Abschlussveranstaltung der 43. Berliner Seniorenwoche diskutierten Akteure der Altenarbeit mit Vertretern der Berliner Fraktionen darüber, wie die Empfehlung des 7. Altenberichtes umgesetzt werden kann.

Margit Hankewitz, die Vorsitzende des Sozialwerk Berlin e. V., begrüßte die Anwesenden und stellte das Anliegen der Veranstaltung vor.

Danach gaben die Vertreter der Fraktionen des Berliner Abgeordnetenhauses ihre Stellungnahmen ab. Anwesend waren Ülker Radziwill (stellvertretende Vorsitzende der SPD-Fraktion), Maik Penn (sozialpolitischer Sprecher der CDU-Fraktion), Stefanie



Margit Hankewitz

Fuchs (seniorenpolitische Sprecherin der Fraktion Die Linke), Fatos Topac (Sprecherin für Pflege- und Sozialpolitik der Fraktion Grüne) und Thomas Seerig (2. Stellvertreter der Vorsitzenden des Bezirksvorstandes der FDP).

Die Diskussion wurde moderiert von Peter Stawenow, dem Leiter des Kompetenzzentrums offene Altenarbeit des Sozialwerk Berlin e. V., der auch die einleitenden Worte sprach.

Stefanie Fuchs befasste sich vornehmlich mit der Mobilität und den Vernetzungen, Maik Penn mit der Infrastruktur, Betreuung und Pflege, Fatos Topac mit der Altersarmut, dem Wohnen und der Qualifikation pflegender Angehöriger, Thomas Seerig mit der Barrierefreiheit, den Rolltreppen, den Ampelzeiten und den Seniorenfreizeitstätten. Ülker Radziwill dankte den Verantwortlichen des Sozialwerks Berlin und des ABS für die mustergültige Organisation der 43. Seniorenwoche.

An der Veranstaltung nahm auch Monika Koch, die 2. Landesvorsitzende des SoVD Berlin-Brandenburg, teil. "Für mich war besonders interessant zu hören, wie die Versorgung der alten Menschen im Kiez sichergestellt werden kann. Dazu gehört nicht nur die medizinische Versorgung, sondern auch der Supermarkt um die Ecke und vor allem die barrierefreie Beförderung mit dem öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV) oder mit einem Inklusionstaxi – ein Projekt des SoVD in Berlin", sagte sie.

Presseartikel Seite 61

rbb|24, 15.10.2017



Video: Abendschau | 15.10.2017 | Frank Dreschei

Schwerbehinderte Arbeitnehmer

Berliner Integrationsbetriebe sehen Existenz gefährdet

15.10.17 | 21:48 Uhr

Stetig steigende Kosten, aber konstant bleibende Fördermittel: Berlins Integrationsfirmen sehen sich in ihrer Existenz bedroht, und die Arbeitsplätze ihrer schwerbehinderten Mitarbeiter gefährdet. Sie fühlen sich vom Senat hingehalten. Von John Hennig

Raus aus den Behinderten-Werkstätten, rein in den wirklichen Arbeitsmarkt. Das ist die Idealvorstellung des Bundesteilhabegesetzes. Doch in Berlin droht nun zahlreichen schwerbehinderten Arbeitnehmern der umgekehrte Weg: von einer Anstellung mit Tariflohn in Berlins großen Integrationsfirmen, zurück in die Werkstätten mit einem einfachen Arbeitsentgelt.

Dieses Szenario malt stellvertretend Frank Jeromin, Geschäftsführer von Mosaik Services, dem größten integrativen Unternehmen in Berlin. Zehn Standorte betreibt er, etwa das Restaurant Charlottchen und das Heinrichs in der Schloßstraße in Charlottenburg. Er fühlt sich von der Politik, vor allem von Sozialsenatorin Elke Breitenbach (Linke) hingehalten und im Stich gelassen. "So wenig Empathie für unsere Integrationsarbeit habe ich in dreißig Jahren noch nicht erlebt. Wenn nicht nachgebessert wird, müssen wir im nächsten Monat kurzfristig 68 Menschen entlassen, davon mindestens 25 schwer behinderte."



Mosaik-Geschäftsführer Frank Jeromin: "So wenig Empathie für unsere Integrationsarbeit habe ich in dreißig Jahren noch nicht erlebt."

"Undurchsichtige" Förderung

Auslöser für den Ärger Jeromins ist der sogenannte Minderleistungsausgleich. Demnach zahlt der Senat einen Ausgleich für die quantitativ weniger geleistete Arbeit der schwer behinderten Mitarbeiter. "In der ganzen Bundesrepublik ist es so, dass es eine Pauschale zwischen 30 und 55 Prozent Arbeitgeber-Brutto gibt", sagt Jeromin dem rbb. In Berlin bekomme dagegen "jedes Unternehmen eine eigene Pauschale zwischen 350 und 850 Euro". Bei Mosaik sind es 505 Euro,

"und zwar seit 2003", spricht Jeromin den Kern seines Ärgers aus.

Weil in der Zwischenzeit die Kosten gestiegen sind, parallel der vor vierzehn Jahren festgelegte Wert aber nicht angepasst wurde, drohen nun wirtschaftliche Konsequenzen. "Bei uns sind die Löhne um 400 Euro gestiegen, da bleiben für die Minderleistungen nur noch 100 Euro übrig", rechnet Jeromin vor.

Das heißt, die eigentliche Minderleistung wird nicht mehr ausgeglichen. Gerade im Gastronomiebereich mache er deshalb seit Jahren Verluste, so Jeromin. Zudem sei das Individuelle Förder- und Feststellungsystem für seine schwerbehinderten Mitarbeiter "undurchsichtig", beschwert sich der Unternehmer.

Seite 62

Presseartikel

Das Problem habe er schon vor Monaten an Sozialsenatorin Breitenbach herangetragen. Die hätte sich auch eine schnellere Prüfung und Neuberechnung zugesagt. Doch seitdem sei nichts passiert, so Jeromin. "Wir kriegen seit Monaten keine Antwort. Wir wünschen uns die Pauschalierung oder eine umgehende Einzelfallprüfung, aber all das wird uns seit Mai nicht gewährt", saat Jeromin.

Breitenbach, die übrigens erst seit Ende 2016 im Amt ist und demnach das Problem vor allem auch übernommen hat, erklärte am Sonntag in der rbb Abendschau, dass sie einen Brief von Jeromin erhalten und dass es mittlerweile erste Gespräche gegeben habe, um eine schnelle Lösung für Mosaik zu finden.

Außerdem betonte sie, dass es "ein einziger Betrieb" sei, "der sich gemeldet hat".

"Kurzfristiges Gesprächsangebot" des Staatssekretärs

Zuvor hatte die Senatsverwaltung für Soziales bereits auf Anfrage des rbb mitgeteilt, dass ihr das Anliegen der Mosaik Services bekannt und man auch mit der

Landesarbeitsgemeinschaft der Integrationsfirmen Berlin (LAG IF) in Gesprächen sei, um gemeinsame Lösungen zu erarbeiten. "Der zuständige Staatssekretär Alexander Fischer hat der Geschäftsführung der Mosaik-Services-Integrationsgesellschaft mbH zudem ein kurzfristiges Gesprächsangebot unterbreitet." Das entsprechende Gespräch unter vier Augen zwischen Jeromin und Fischer soll nach rbb-Informationen am Dienstag stattgefunden haben.

Die für eine Neufestsetzung der Pauschalen nötige individuelle Begutachtung soll nach bisherigem Planungsstand bei Mosaik noch im Jahr 2017 beginnen, schreibt die Senatsverwaltung.

INTEGRATIONSFIRMEN

Integrationsfirmen haben den gesetzlichen Auftrag, besonders viele deutlich leistungsgeminderte Menschen mit einer Schwerbehinderung zu beschäftigen. Im Durchschnitt hat jeder zweite Beschäftigte in den Integrationsfirmen eine Schwerbehinderung.

Die Leistungsfähigkeit liegt mindestens 30 Prozent unterhalb von nicht behinderten Kollegen und Kolleginnen. Behinderte und nicht behinderte Menschen erhalten für die gleiche Tätigkeit in den Integrationsunternehmen den gleichen Lohn.

Integrationsfirmen sind Betriebe des allgemeinen Arbeitsmarktes, sie dürfen keine Verluste machen, sondern müssen wirtschaftlich arbeiten.

In Berlin gibt es insgesamt 38 Integrationsfirmen, die Landesarbeitsgemeinschaft vertritt nach eigenen Angaben etwa zwei Drittel der Unternehmen.

MINDERLEISTUNG

Ein Minderleistungsausgleich wird nach §27 der Schwerbehinderten-Ausgleichsbgabeverordnung ab einer Minderleistung von 30 Prozent gewährt.

Er wird gezahlt, wenn einem Arbeitgeber "überdurchschnittlich hohe finanzielle Aufwendungen oder sonstige Belastungen bei der Beschäftigung eines schwerbehinderten Menschen auch nach Ausschöpfung aller Möglichkeiten entstehen".

Der Staat und Gesetzgeber hat sich also selbst verpflichtet, die Minderleistung der behinderten Mitarbeiter mit Geld auszugleichen.

Dieser Nachteilsausgleich ist für die Wettbewerbsfähigkeit der Unternehmen notwendig. Der Minderleistungsausgleich wird vom Integrationsamt aus Mitteln der Ausgleichsabgabe gewährt.

Doch Frank Jeromin geht das alles nicht schnell genug. Ihm dauern die Stellungnahmen des extra zum 1. Januar 2016 gegründeten Spezialfachdienstes zu lange. Zudem würden sie seine Mitarbeiter teilweise schwer belasten, "weil es ja eine Negativbeurteilung ist", in der die Defizite jedes Mitarbeiters gesucht werden.

38 Integrationsbetriebe gibt es in Berlin, sie beschäftigen insgesamt 1.200 Menschen, die Hälfte davon hat eine Behinderung. Das sind eine Menge individueller Prüfungen. Auch deshalb wurde der Fachdienst "nunmehr personell nochmals verstärkt, um für die Integrationsfirmen größere Kapazität zu schaffen", schreibt die Senatsverwaltung.

Auch die Landesarbeitsgemeinschaft fordert die Anhebung der Minderleistungsausgleiche auf mindestens 30 Prozent.

Sprecherin Christine Nothacker erklärte dem rbb, dass sich die Unternehmen am Markt immer schwerer tun. Weil es zu wenig Förderung gebe, sei die Zahl der Arbeitsplätze in Berliner Integrationsbetrieben 2016 erstmals nicht gewachsen, sondern zurückgegangen.

Kommt eine "vereinfachte Art der Festsetzung"?

Zuerst muss aber geklärt werden, ob an der bisher praktizierten individuellen Überprüfung festgehalten wird oder ob man sich auf "eine vereinfachte Art der Festsetzung" einigen kann.



Sozialsenatorin Elke Breitenbach: "Es gibt bislang einen einzigen Betrieb, der sich deswegen gemeldet hat." Mosaik.

So wie es im Bundesprogramm "Alle im Betrieb", einer testweisen Erprobung einer gehaltsabhängigen Pauschale, gehandhabt wird. Die gilt allerdings nur für neu angestellte und nicht bereits für länger in den Integrationsbetrieben arbeitende Menschen. Auch dazu soll es kurzfristig ein Gespräch geben. Breitenbach sagte im rbb, man wolle über eine Pauschale entscheiden.

Zuvor hatte die Senatsverwaltung auf eine schriftliche Anfrage der CDU-Abgeordneten Burkard Dregger und Maik Penn noch geantwortet, dass es erst im Laufe des Jahres 2019 Abstimmungsgespräche geben soll, in denen geprüft wird, ob und unter welchen Voraussetzungen solche Pauschalen dauerhaft gezahlt werden.

Wettbewerbsfähigkeit nicht in Gefahr?

Bis dahin sollte es zunächst bei der individuellen Feststellung bleiben. Zudem hatte die Senatsverwaltung im September noch argumentiert, dass eine Umstellung Mehrkosten zur Folge hätte, sowohl bei den Mitteln der Ausgleichsabgabe (12 Prozent) als auch beim Integrationsamt (35 Prozent). "Eine solche Erhöhung verbietet sich einerseits in Anbetracht der tatsächlich zur Verfügung stehenden Mittel aus der Ausgleichsabgabe und anderseits weil nicht erkennbar ist, dass der bisher gezahlte Zuschuss im Rahmen der gesetzlichen Vorgaben die außergewöhnlichen Belastungen nicht hinreichend kompensiert, um weiterhin wettbewerbsfähig zu sein."

Der Senat hatte "erhebliche Bedenken" geäußert, weil er annimmt, dass Integrationsfirmen dann auf leistungsstärkere schwerbehinderte Mitarbeiter setzen würden, sprich "relativ leistungsfähige Personen einstellen und diesem Personenkreis ein ggf. höheres Gehalt zahlen", weil sie dann "Pauschalierung mehr Zuschüsse als andere Integrationsfirmen, die leistungsschwächere Personen aus der Zielgruppe vergütet nach Mindestlohn beschäftigen" bekommen würden. Doch nun klingen die Antworten an den rbb nach einem deutlichen Entgegenkommen.

Mosaik: Sondersitzung im November

Insofern hat sich der Druck von Frank Jeromin vorerst ausgezahlt. Das Thema Integrationsbetriebe und Minderleistungsausgleich wurde auch schon im Haushalts- und Sozialausschuss vorgetragen und führte dazu, dass der Haushalt in diesem Punkt angehalten und auf eine zweite Lesung verschoben wurde.

Auch wenn er noch skeptisch war, inwiefern das Gespräch mit Fischer "unter vier Augen" zu einer schnellen, verbindlichen Lösung führt, sieht der Unternehmer das Gesprächsangebot grundsätzlich positiv. Aber das Thema drängt. "Wir müssen an der Zeitachse drehen." Jeromin müsse auch an die Gesellschafter und den Aufsichtsrat berichten. Im November wird es eine Sondersitzung geben. Dann geht es auch um wirtschaftliche Zahlen: "Im Moment verbrennen wir ja jeden Monat Geld."

Beitrag von John Hennig

Presseartikel

Tagesspiegel, 20.10.2017

V-Mann-Affäre im Fall Amri

UPDATE 20.10.2017 22:17 Uhr

"Es gibt schwerwiegende Verdachtsmomente"

V-Mann im Dunstkreis des IS

Nach Recherchen von RBB und "Berliner Morgenpost" soll der vom Landeskriminalamt Nordrhein-Westfalen (LKA NRW) geführte V-Mann "VP-01" namens "Murat" den Berlin-Attentäter Anis Amri zu Anschlägen angestachelt haben.

Der V-Mann war im Umfeld des islamistischen Predigers Abu Walaa aus Hildesheim aktiv. Gegen Abu Walaa und vier weitere mutmaßliche Islamisten läuft derzeit ein Prozess vor dem Oberlandesgericht Celle. Nach Auffassung der Bundesanwaltschaft ist der Iraker mit dem bürgerlichen Namen Ahmad Abdulaziz Abdullah A. die zentrale Führungsfigur der Terrormiliz "Islamischer Staat" (IS) in Deutschland.

"Alles, worüber jetzt berichtet wird, ist nach meiner heutigen Kenntnis dem Generalbundesanwalt von unserem nordrhein-westfälischen LKA für das Ermittlungsverfahren gegen Abu Walaa zur Verfügung gestellt worden", sagte am Freitag der nordrhein-westfälische Innenminister Herbert Reul (CDU). "Selbstverständlich" würden die Sicherheitsbehörden die Aufklärung durch die Justiz unterstützen.

"Wenn im Zuge des Verfahrens herauskommt, dass es in Nordrhein-Westfalen in der Vergangenheit zu Fehlern gekommen ist, dann werden diese Fehler klar benannt."

Noch am freitag gab es aber auch Zweifel am V-Mann-Skandal: Das Landeskriminalamt von Nordrhein-Westfalen musste nach Informationen des "Kölner Stadt-Anzeigers" den V-Mann frühzeitig abschalten, um ihn nicht in Gefahr zu bringen. Demnach soll er bereits Ende August 2016 durch das mutmaßliche Terrornetz um den Hass-Prediger Abu Walaa enttarnt worden sein, also vier Monate vor dem Attentat auf den Berliner Weihnachtsmarkt.

"Es gibt schwerwiegende Verdachtsmomente"

Die Berliner Innenverwaltung will sich nun informieren lassen. "Solange uns keine gesicherten Erkenntnisse aus Nordrhein-Westfalen vorliegen, werden wir das nicht öffentlich kommentieren", sagte Martin Pallgen, Sprecher der Innenbehörde

Während der nordrhein-westfälische Innenminister aber schon davon spricht, dass man "den Menschen in Nordrhein-Westfalen und in ganz Deutschland" die Aufklärung des Falls Amri schuldig sei, hört man aus der Senatsverwaltung nichts dergleichen.

Deutlicher dagegen wird der Vorsitzende des Berliner Untersuchungsausschusses, Burkard Dregger (CDU). "Es gibt schwerwiegende Verdachtsmomente, die erhebliche Zweifel daran lassen, dass einzelne Sicherheitsbehörden ihrer Aufgabe vollständig nachgekommen sind, Land und Bürger zu schützen." Ob sich dieser Verdacht erhärtet, müssten die Untersuchungsausschüsse jetzt klären.

Dregger hatte nach den aktuellen Entwicklungen im Fall Amri mit Hinterbliebenen des Terroranschlags bei dem am 19.Dezember zwölf Menschen ermordet wurden, gesprochen. Diese seien "völlig entsetzt gewesen".

"Dieser Fall ist mir nicht präsent"

Der frühere Innensenator Frank Henkel (CDU) sagte am Freitag dem Tagesspiegel über den in Düsseldorf geführten V-Mann: "Dieser Fall ist mir nicht präsent." Henkel wird im Untersuchungsausschuss als Zeuge gehört. Er verwies im Tagesspiegel-Gespräch Anfang September auf eine schriftliche Anfrage des CDU-Abgeordneten Maik Penn. Dieser erhielt am 12. Juni eine Antwort aus der Innenverwaltung. Penn wollte wissen, ob den Hausleitungen der Innen- und Justizverwaltung vor dem Anschlag Vorgänge zu Anis Amri einschließlich Aliasnamen vorgelegen hätten.

Die Antwort lautete: Innerhalb der Senatsinnenverwaltung gab es keine Leitungsvorlagen. Die Hausleitungen von Innen und Justiz wurden vor dem Anschlag nicht über den Fall Amri informiert, da es sich "um einen Sachverhalt handelte, der keine Besonderheit aufwies". Henkel betonte, er sei froh, dass der Ausschuss eingesetzt wurde, da er die Aufklärung des Terroranschlags für außerordentlich wichtig erachte.

Die Verwaltung hatte dem LKA-Beamten, der vor einigen Wochen als Zeuge vor dem Ausschuss geladen war, eine stark beschränkte Aussagegenehmigung erteilt. Er durfte über die aktuellen Erkenntnisse der polizeilnternen Task Force wenig erzählen.

Innenstaatssekretär Torsten Akmann erhielt daraufhin Post vom Ausschussvorsitzenden Dregger. "Eine Aussagebefristung soll unterbunden werden. Die Innenverwaltung hatte zugesagt, unsere Arbeit zu unterstützen." Sprecher Pallgen bestätigte den Eingang des Briefes, der beantwortet werde.

Man habe "grundsätzlich ein hohes Interesse an einer vertrauensvollen Zusammenarbeit mit dem Untersuchungsausschuss". Dabei müsse man die Rechtsprechung im Umgang mit sicherheitsrelevanten Informationen beachten.

Kritik an der V-Person-Praxis wird lauter

Immer wieder hat es in den vergangenen Jahren politischen Streit um den Einsatz von Spitzeln der Polizei gegeben – vor allem unter Dealer- und Hehlerbanden, Islamisten sowie Rechtsradikalen. Mit Blick auf diese Debatte um den Einsatz von V-Männern, sagte der Berliner Landeschef des Bundes Deutscher Kriminalbeamter (BDK), Michael Böhl, dem Tagesspiegel: "Es gibt keine Garantie, V-Leuten vertrauen zu können. Aber die Polizei braucht ihre Einblicke in sonst geschlossene Szenen.

Oft wenden sich Männer aus entsprechenden Milieus selbst an die Polizei und erhoffen sich Vorteile wie Strafrabatt oder Geld." Die Ermittler wüssten in der Regel, dass V-Leute selten verlässlich seien. "Bei besonders Geltungssüchtigen wird die Zusammenarbeit beendet. Ein großer Teil derjenigen, die angeworben werden sollen, wird noch während der Überprüfung fallengelassen." (mit dpa)

Presseartikel Seite 65

Berliner Zeitung, 23.10.2017

Wilde Camps: Obdachlose werden Senatssache

Von Stefan Strauß 23.10.17, 18:28 Uhr



Im Senat soll nun über das Obdachlosen-Problem beraten werden. Man brauche eine gesamtstädtische Lösung, sagt Elke Breitenbach. Foto: imago/Rolf Zöllner

Der Berliner Senat hat erkannt, dass er das Problem der campenden Obdachlosen nicht mehr nur allein mit den Innenstadtbezirken Mitte und Charlottenburg-Wilmersdorf verhandeln kann. Eine spezielle Arbeitsgruppe, auch Task Force genannt, hat sich kürzlich wegen der Obdachlosen im Tiergarten gegründet. Der Park liegt in beiden Bezirken. Doch das Problem ist weitaus umfassender als gedacht.

"Wir benötigen für Berlin eine gesamtstädtische Lösung, an der alle Bezirke mitwirken", sagte Sozialsenatorin Elke Breitenbach (Linke) der Berliner Zeitung.

Über den Umgang mit obdachlosen Menschen in dieser Stadt müsse sich der Senat mit allen Bezirken verständigen. "Auch wenn sich die meisten Obdachlosen in den Innenstadtbezirken aufhalten", sagt die Senatorin. Die Berliner Innenverwaltung unter Führung von Andreas Geisel (SPD) kündigte am Montag ebenfalls "stadtweit Maßnahmen in den Grünanlagen unter Einbindung der jeweiligen Ordnungsämter" an, sagte eine Sprecherin. Der Berliner Senat erklärt das Problem der zunehmenden Wohnungs- und Obdachlosigkeit in der Hauptstadt damit zur Chefsache.

Debatte begann in Mitte

Mit der Einbeziehung aller Berliner Bezirke reagiert der Senat auf die Forderungen von Bezirkspolitikern. Sie hatten kritisiert, dass Obdachlose, nachdem Polizei und Ordnungsamt ihre Unterkünfte in Parkanlagen des Bezirks Mitte geräumt hatten, in anderen Bezirken im Freien campierten, etwa im Volkspark Friedrichshain, am Bahnhof Lichtenberg und am Fennpfuhl.

Die Debatte löste der Bezirksbürgermeister von Berlin-Mitte, Stephan von Dassel (Grüne), aus, der eine rigorose Abschiebung aggressiver Obdachloser (/berlin/tiergarten-gruener-bezirksbuergermeister-will-aggressive-obdachlose-abschieben-28547312) gefordert hatte, die aus EU-Ländern kommen. Parteifreunde und Politiker anderer Parteien kritisierten seine Forderung als "populistisch".

Doch auch andere Bezirke berichteten in der Folge über das Problem der Obdach- und Wohnungslosen. Von einer "akut schwierigen Situation" spricht Neuköllns Bürgermeisterin Franziska Giffey (SPD). Allein in ihrem Bezirk leben 3900 Menschen in Obdachlosenunterkünften. "Selbst in normalen Häusern ist kein Platz mehr", sagt sie. Giffey sieht die derzeitige Situation von campierenden Obdachlosen aus EU-Ländern als "Zeichen einer höchst problematischen Entwicklung", sagte sie am Montag der Berliner Zeitung.

Presseartikel

Am 1. November startet in Berlin die Kältehilfe

Wenn am Donnerstag der Rat der Bürgermeister tagt, werden sich die zwölf Bezirke-Chefs auch darüber verständigen. Die Zeit drängt, schnell humane Lösungen zu finden. Denn mit Beginn des Winters und den sinkenden Temperaturen wird es für Obdachlose immer lebensbedrohlicher, im Freien zu übernachten.

Am 1. November startet in Berlin die Kältehilfe (/berlin/kaeltehilfe-steigende-zahl-von-obdachlosen-verschaerft-lage-in-berlin-28634758) als Hilfenetz für Menschen auf der Straße. Zum ersten Mal will die Sozialverwaltung in diesem Winter 1000 Schlafplätze pro Nacht finanzieren, 80 mehr als im vergangenen Jahr. Fünf Millionen Euro mehr sind im neuen Doppelhaushalt für 2018 und 2019 beispielsweise für Suppenküchen oder Notübernachtungen eingeplant, zusätzlich zu den bisher 4,1 Millionen Euro pro Jahr. Ausreichen wird das aber wahrscheinlich nicht.

Dabei gibt es nicht einmal konkrete Zahlen zur Obdachlosigkeit in der Hauptstadt. Laut Schätzungen sollen es zwischen 4000 und 10.000 Menschen sein. Die Koordination der Nothilfe ist Sache der Bezirke ist. Das macht es nicht einfacher, einen Überblick zu bekommen.

Flüchtlingsunterkünfte müssen für Obdachlose zur Verfügung gestellt werden

Allein in der Bahnhofsmission am Zoo ist die Zahl der Bedürftigen in den vergangenen Jahren von 400 bis 500 auf 600 bis 700 gestiegen – pro Tag und das ganze Jahr über. Die Kältehilfe-Notübernachtung in der Lehrter Straße nahe dem Hauptbahnhof hat 120 Plätze. Oft seien in den vergangenen Wintern mehr als 200 Menschen pro Nacht gekommen, sagt Ortrud Wohlwend, Sprecherin der Berliner Stadtmission. Das System funktioniere nur noch, weil ehrenamtliche Helfer einspringen und viele Geld spenden.

Der sozialpolitische Sprecher der CDU-Fraktion im Berliner Abgeordnetenhaus, Maik Penn, forderte am Montag von der rot-rot-grünen Regierung, "dringend notwendige Sofortmaßnahmen". So müssten freigezogene Flüchtlingsunterkünfte und freie Plätze in Gemeinschaftsunterkünften gezielt für Obdachlose zur Verfügung gestellt werden.

In der Kältehilfe haben sich Kirchengemeinden und Wohlfahrtsträger zusammengeschlossen. Es gibt Kältebusse, Nachtcafés und Übernachtungsplätze. Viele Menschen ohne Bleibe kommen heute aus der EU, meist aus Osteuropa. Insgesamt gibt es nach den Beobachtungen der Sozialverwaltung heute mehr Frauen auf der Straße als früher, mehr chronisch Kranke und Behinderte – und sogar Familien. Obdachlose sind sichtbarer als früher. Unter ihnen gibt es Zusammenhalt, aber auch Missgunst und Gewalt. Werden Quartiere geräumt, entstehen anderswo neue.

Räumen sei keine Lösung, sagt Senatorin Breitenbach. Auf gesetzlicher Basis gibt es für die Stadt außer Sicherheits- und Ordnungsvorgaben aber kaum Handlungsmöglichkeiten. Obdachlose seien Menschen mit Rechten. Freizügigkeit in EU-Staaten sei eines davon. Dazu kommen der Zuzug und der Anstieg der Mieten im Zentrum der Hauptstadt. Es ist kaum noch möglich, neue Räume für die Ärmsten zu finden.

Notübernachtung schließt

Aus diesen Gründen muss Ende des Jahres eine traditionelle Einrichtung der Obdachlosenhilfe schließen. Der Senat hat es in drei Jahren nicht geschafft, dem Verein Notdienst für Suchtmittelgefährdete- und abhängige eine neue Bleibe zu besorgen. Den Notdienst gibt es seit 1984 auf dem Gelände der Technischen Universität in Tiergarten als Notunterkunft für drogenabhängige Obdachlose mit 17 Plätzen.

Weil die TU dort ein neues Gebäude errichtet, wurde der Mietvertrag gekündigt. "Der Hilfelandschaft in Berlin geht eine einmalige Vermittlungsadresse verloren", sagt Notdienst-Teamleiterin Franziska Bruch.

14.11.2016 - Polizei Berlin



09.12.2016 - Junge Union Treptow-Köpenick



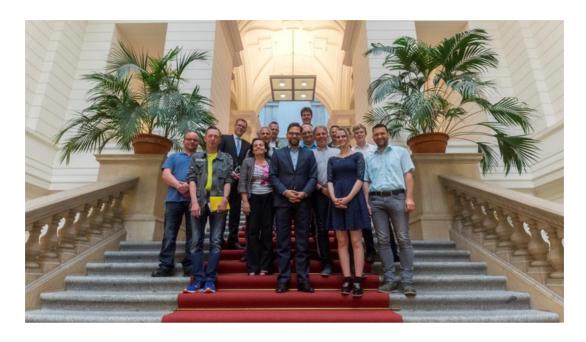
03.02.2017 - Bürgerverein Wilhelmshagen-Rahnsdorf e.V.



23.03.2017 - Bürger für das Märchenviertel und den Elsengrund e.V.



14.06.2017 - CDA und Seniorenunion Treptow-Köpenick



08.09.2017 – Bürgerverein Wilhelmshagen-Rahnsdorf e.V. und Bürgerverein für das Märchenviertel und den Elsengrund e.V. im Bundesrat und Abgeordnetenhaus



MEINE AUFGABEN UND FUNKTIONEN ALS IHR ABGEORDNETER FÜR TREPTOW-KÖPENICK

Wahlkreis 6 (Rahnsdorf, Wilhelmshagen, Hessenwinkel, Friedrichshagen, Hirschgarten und Köpenick Nord)

- Sozialpolitischer Sprecher der CDU-Fraktion
- Mitglied im Ausschuss für Integration, Arbeit und Soziales Mitglied im Ausschuss für Inneres, Sicherheit und Ordnung Mitglied im Petitionsausschuss Stellv. Mitglied im Untersuchungsausschuss Anis Amri
- Beauftragter der Kummernummer Tel.: 030 / 23 25 28 37
 Mail: kontakt@kummer-nummer.de www.kummer-nummer.de
 Montag von 15.00 - 17.00 Uhr Donnerstag von 9.00 -11.00 Uhr

Nehmen Sie gern Kontakt zu mir auf. Ich freue mich auf Ihre Anregungen und Fragen!

Herzlichen Gruß Ihr Maik Penn

KONTAKTMÖGLICHKEITEN

Abgeordnetenhaus von Berlin CDU-Fraktion Niederkirchnerstraße 5

> 10117 Berlin Tel.: 030 / 23 25 28 47

Bürgerbüro in Treptow-Köpenick Köpenicker Hof

Stellingdamm 15 12555 Berlin Tel.: 030 / 65 07 53 92

Sprechzeiten Bürgerbüro Mittwoch und Donnerstag von 15:30 – 19:30 Uhr und nach Vereinbarung

facebook.com/maik.penn **f** penn@cdu-fraktion.berlin.de ⊠

www.penn-tk.de #